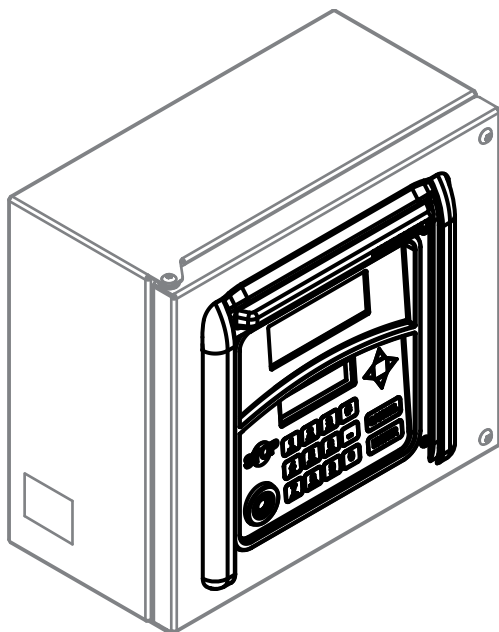




*Fluid Handling
Innovation*

**MC BOX
MC BOX LITE**

**MANAGEMENT
SYSTEM
SOFTWARE**



**MADE
IN
ITALY**

Betriebs und wartungshandbuch

DE

BULLETIN MO187 B DE_00

DEUTSCH

BULLETIN MO187 B

INHALT

1	ALLGEMEINE WARNHINWEISE	4
2	WAS IST MC BOX	5
3	KURZE BESCHREIBUNG DER LEISTUNGEN	5
4	KENNTNIS VON MC CUBE	6
	4.1 BETRIEBSARTEN	6
	4.2 DISPLAYS	8
	4.3 TASTATUR	8
	4.4 ELEKTRONISCHE SCHLÜSSEL UND LESEGERÄT	9
5	GEBRAUCH VON MC BOX	10
	5.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN	10
	5.2 DARSTELLUNG DER SOFTWARE	10
	5.3 DARSTELLUNG DER MÖGLICHEN TASTENBETÄTIGUNGEN	10
6	SOFTWARE OVERVIEW	12
	6.1 BOOT	14
	6.2 MANAGEMENT STANDALARM	14
	6.3 ACCESS CONTROL	16
	6.4 SYSTEM CONFIGURATION	17
	6.5 SYSTEM MANAGEMENT	21
	6.6 USERS	26
	6.7 SYSTEM	30
	6.8 CHECK KEY	32
	6.9 CALIBRATION	33
	6.10 DATA TRANSFER (NICHT GÜLTIGE FUNKTION AUF MCBOX LITE)	36
7	DISPENSING	39
	7.1 ANZEIGEMELDUNG	39
	7.2 WAHLWEISE INPUTS	40
	7.3 ABGABE	40
	7.4 ABGABE MIT VOREINSTELLUNG	41

1 ALLGEMEINE WARNHINWEISE

Wichtige Hinweise

Im Handbuch angewandte Symbole.



Aufbewahrung des Handbuchs

Vervielfältigungsrechte

Vor der Ausführung irgendwelcher Vorgänge am Zapfsystem sowie zur Wahrung der Unversehrtheit der Bediener und Vermeidung eventueller Beschädigungen des Zapfsystems ist es unerlässlich, dass die ganze Betriebsanleitung zur Kenntnis genommen wurde.

Zur Hervorhebung besonders wichtiger Anweisungen und Warnungen erscheinen folgende Symbole im Handbuch:

ACHTUNG

Dieses Symbol verweist auf Unfallverhütungsvorschriften für die Bediener und/oder eventuell gefährdeten Personen

WARNUNG

Dieses Symbol verweist auf die Möglichkeit, dass die Geräte und/oder deren Bauteile beschädigt werden können.

HINWEIS

Dieses Symbol verweist auf nützliche Informationen.

Alle Teile vorliegenden Handbuchs müssen unversehrt und leserlich sein. Der Endverbraucher und die mit der Installation und Wartung beauftragten Fachleute müssen jederzeit darin nachschlagen können.

Alle Vervielfältigungsrechte dieses Handbuchs sind der Firma Piusi S.p.A. vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung der Firma Piusi S.p.A. darf der Text nicht in anderen Druckerzeugnissen verwendet werden.

© Piusi S.p.A.

DAS VORLIEGENDE HANDBUCH IST EIGENTUM DER FIRMA PIUSI S.p.A. JEDE, AUCH TEILWEISE, VERVIELFÄLTIGUNG IST VERBOTEN.

Dieses Handbuch gehört der Firma Piusi S.p.A., die alleinige Besitzerin aller in den anwendbaren Gesetzen angeführten Rechte ist, einschließlich zum Beispiel der Urheberrechtsgesetze. Alle aus diesen Gesetzen herrührenden Rechte sind der Firma Piusi S.p.A. vorbehalten: Die, auch teilweise, Vervielfältigung dieses Handbuchs, dessen Veröffentlichung, Änderung, Kopie und Mitteilung an die Öffentlichkeit, Versendung, einschließlich mittels Gebrauchs fernliegender Kommunikationsmittel, Zurverfügungstellung an die Öffentlichkeit, Vertrieb, Vermarktung in jeder Form, Übersetzung und/oder Bearbeitung, Verleihung sowie jede andere Tätigkeit ist laut Gesetz der Firma Piusi S.p.A. vorbehalten.

2 WAS IST MC BOX

MC ist ein elektronisches System zur Verwaltung der Dieselmotorkraftstoffabgabe, das in die CUBE-MC Zapfstellen integriert ist.

Die Systemmerkmale sind:

- Umfassendes Leistungsangebot für den Systemverwalter bei der Konfiguration und Verarbeitung der eingeholten Daten
- Einfache Einsatzbedingungen während des Tankvorgangs

3 KURZE BESCHREIBUNG DER LEISTUNGEN

ZUGRIFFS KONTROLLE

Das Vorhandensein von MC garantiert einen allein auf die befähigten Benutzer beschränkten Zugriff. MC erkennt die Befähigung des Benutzers durch zwei verschiedene Systeme:

- Eintippen eines 4-stelligen GEHEIMCODES (PIN CODE)
- Einführung eines ELEKTRONISCHEN SCHLÜSSELS (KEY).

BENUTZER

Es sind zwei Arten von Benutzern vorgesehen, die sich durch unterschiedliche Zugriffsstufen unterscheiden:

- DER BETREIBER (MANAGER) - NUR EINER pro MC-System - Diesem wird ein MASTER PIN CODE und/oder ein MASTER KEY zugeordnet.
- DER BENUTZER (USER) - 20 Benutzer der LITE-version, bis zu 80 oder 120, basierend auf dem MC-BOX-modell - jeder von ihnen ist mit einem anderen benutzer-pin-code und / oder einem anderen benutzerschlüssel verknüpft

HINWEIS



Bei der Auslieferung sind alle MC-Systeme mit einem MASTER PIN CODE = 1234

programmiert. Dieser lässt sich später vom Betreiber ändern. Wird der aktive MASTER PIN CODE vergessen, ist das Aufrufen aller dem Betreiber vorbehaltenen Tätigkeiten nicht mehr möglich. In diesem Fall kann der Betreiber beim KUNDENSERVICE den "SUPER MASTER CODE" anfordern, mit dem auf den vergessenen MASTER CODE zugegriffen werden kann. Der für jedes MC-System andere SUPER MASTER CODE lässt sich nicht ändern, deshalb wird es nahegelegt, mit absoluter Vertraulichkeit damit umzugehen.

KONFIGURATION STÄTIGKEITEN

Diese Tätigkeiten (auf die nur der MANAGER zugreifen kann) erlauben die Personalisierung des Gebrauchs der MC BOX Zapfstelle und deren Anpassung an die Erfordernisse der jeweiligen Installation. Die Konfigurationstätigkeiten sind u. a.:

- Festlegung des Namens der Installation
- Anforderung wahlweiser Inputs (Fahrzeugkennzeichen und/oder km-Stand)
- Dauer der Time outs für Abgabebeginn und -ende
- Merkmale des Ferndruckers
- Maßeinheit der Abgabe
- Vorhandensein eines PC-Anschlusses für die Datensammlung
- Änderung des MASTER CODES.

VERWALTUNGSTÄTIGKEITEN

Diese Tätigkeiten (auf die nur der MANAGER zugreifen kann) erlauben es, den Gebrauch der MC BOX Zapfstelle zu verwalten. Die Verwaltungstätigkeiten sind u. a.:

- Verwaltung der Befähigung der Benutzer
- Verwaltung der Systemdaten (Speicher / Datum / Uhrzeit)
- Elektronische Eichung des an Bord von MC BOX installierten Literzählers
- Datenübertragung von MC BOX auf den PC durch MASTER KEY.

Die wahlweisen Verwaltungstätigkeiten sind u. a.:

- Ausdruck der verschiedenen Reportarten durch den Ferndrucker
- Ausdruck des Benutzerverzeichnisses durch den Ferndrucker- Ausdruck der Systemkonfiguration durch den Ferndrucker.

ABGABE

Diese Tätigkeit (auf die nur die BENUTZER zugreifen können) erlaubt es, Kraftstoff an die Benutzer abzugeben, von denen:- das Eintippen des Fahrzeugkennzeichens (REG. NUMBER) oder einer anderen Zahl oder Abkürzung, der die Registrierung zuzuordnen ist, verlangt werden kann;- das Eintippen des km-Standes des Fahrzeugs (ODOMETER) verlangt werden kann;- denen die Voreinstellung einer abzugebenden Menge erlaubt sein kann (PRESET).

DATEN VERWALTUNG AM PC (OPTION)

Die im nichtflüchtigen Speicher von MC gesammelten und gespeicherten Daten lassensich zwecks einfacher Verwaltung und dauerhafter Speicherung auf einen PC übertragen. Hierzu muß die getrennt als Option von MC BOX gelieferte Software SELF MC BOX im PC installiert werden. Die Datenübertragung von MC BOX auf den PC kann auf zwei verschiedene Weisen erfolgen:

NICHT GÜLTIGE FUNKTION AUF MC BOX LITE

- Durch eine verkabelte RS 485-Verbindung; in diesem Fall ist am seriellen Port RS 232 ein - getrennt lieferbarer - UMSETZER RS 232/485 anzubringen.-
- Durch denselben MASTER KEY; in diesem Fall ist am seriellen Port RS 232 des PCs ein - getrennt lieferbares - SCHLÜSSELLESEGERÄT (KEY READER) anzubringen.

4 KENNTNIS VON MC CUBE

4.1 BETRIEBSARTEN

1 - BETRIEBSART SYSTEM

MC hat verschiedene BETRIEBSARTEN, die besonderen Ereignissen entsprechend automatisch aktiviert werden.

Bei dieser Betriebsart führt MC alle Tätigkeiten der Zugriffskontrolle und Systemverwaltung aus. MC geht automatisch auf die Betriebsart SYSTEM, sobald die Betätigung von Tasten (andere als bei der Betriebsart LEVEL) oder die Einführung des Schlüssels oder das Ende einer Abgabe erfaßt wird. Bei dieser Betriebsart verlangt und akzeptiert MC Tastatur-INPUTS und liefert OUTPUTS auf dem Display oder am Drucker.

2 - BETRIEBSART DISPENSING

Bei dieser Betriebsart wird die Kraftstoffabgabe vorgenommen. Durch Betätigung der Taste STOP erfolgt der Absprung von dieser Betriebsart, entweder weil eine voreingestellte Abgabemenge erreicht wurde oder eine gewisse Zeit ohne Abgabe verstrichen ist.

3 - BETRIEBSART MANUAL

Bei dieser Betriebsart kann die Abgabe des Kraftstoffes unter AUSSCHLIESSUNG DES BETRIEBS VON MC vorgenommen werden.

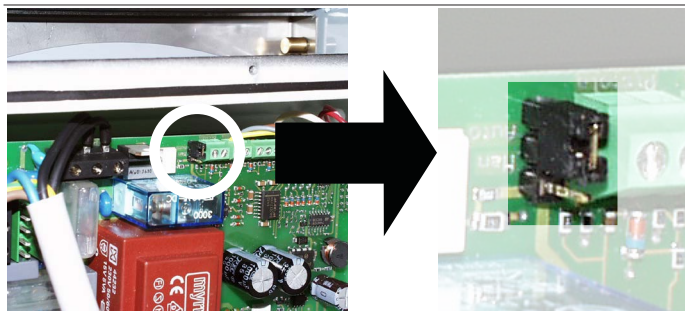
Diese Betriebsart ist als vollkommen außergewöhnlich zu betrachten und sie kann angewendet werden, wenn es wegen Erfordernissen der Anlagenverwaltung vorteilhaft ist, Kraftstoff abzugeben, ohne daß die Abgabe registriert wird, und/oder falls man den wiederholten Pumpenstart wegen Erstinbetriebsetzungs- oder Wartungsvorgängen vereinfachen möchte.

HINWEIS


Bei dieser Betriebsart kann MC keine auf die vorgenommenen Abgaben bezogenen Daten registrieren.

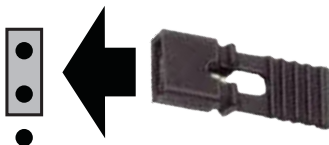
Zur Anwendung dieser Betriebsart muß man:

- Zum Zugang zu den Platinen die Verschlusßtafel der MC Box abschrauben.
- Den Schalterdraht von der gewöhnlichen Position (standardmäßig bildet er bei Betriebsart AUTO eine Brücke mit den 2 oberen Kontakten) auf die untere Position versetzen; er muß also eine Brücke zwischen den 2 unteren Kontakten bilden.

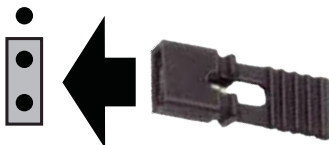


Bei der Betriebs Art MANUAL:

- Erscheint auf den LCDs von MC weiterhin die Anzeige, die gelegentlich des Übergangs von AUTO auf MAN vorhanden war.



- Ist zur Pumpen Aktivierung kein PIN CODE oder KEY erforderlich; die Pumpe startet, sobald man die Abgabe Pistole aus ihrer Aufnahme entnimmt und hält an, wenn dort sie wieder eingehängt wird.



- Wird die von MC BOX abgegebene Menge auf keine Weise angezeigt.

4.2 DISPLAYS

VORWORT

1 - NUMERISCHES DISPLAY
(1 Zeile für 4 Ziffernzeichen)

- Bei Betriebsart LEVELer-scheint die aktuelle Uhrzeit
- Bei Betriebsart SYSTEM erscheint die aktuelle Uhrzeit
- Bei Betriebsart DISPENSING erscheint die abgegebene Menge

2 - ALPHANUMERISCHES DISPLAY
(2 Zeilen für 16 alphanumerische Zeichen)

- Bei Betriebsart LEVELer-scheinen die Bereitschaftsmeldungen
- Bei Betriebsart SYSTEM erscheinen die Bereitschaftsmeldungen und/oder die eingegebenen Daten
- Bei Betriebsart DISPENSING erscheinen die Maßeinheit und die auf den Benutzer bezogenen Daten.

Zwei getrennte, hintergrundbeleuchtete Displays (LCD) liefern je nach Betriebsart, in der sich MC befindet, verschiedene Angaben.



4.3 TASTATUR

Die Folientastatur erlaubt die Dateneingabe und umfasst:

- 10 alphanumerische Tasten
- folgende Sondertasten:

STOP
zum Anhalten der Abgabepumpe.

NUMBER
wird gemeinsam mit anderen Tasten für besondere Funktionen verwendet.

CANCEL
zum Löschen der eingetippten Daten oder Zurückkehren zu vorherigen Phasen.

ENTER
zum Bestätigen der getroffenen Wahlen oder eingegebenen Werte.

FS / FG
zum Bewegen zwischen den Tätigkeiten eines Menüs.

FD / FS
zum Wählen der vorgeschlagenen(blinkenden) Optionen.



CANCEL

ENTER



4.4 ELEKTRONISCHE SCHLÜSSEL UND LESEGERÄT

VORWORT

MC erlaubt die Kontrolle des Systemzugriffes durch zwei Arten ELEKTRONISCHER SCHLÜSSEL.

MASTER KEY

Der dem Betreiber zugeordnete MASTER KEY läßt sich auch zur Datenübertragung auf den Verwaltungs-PC verwenden; er ist am ROTEN Schlüsselanhänger erkennbar.



NICHT GÜLTIGE FUNKTION AUF MC BOX LITE

USER KEYS

Die vom Betreiber jedem Benutzer zugewiesenen USER KEY, die nur zur Ausführung von Abgaben verwendbar sind, können zwei verschiedener Arten sein: mit GRÜNEM SCHLÜSSELRING und einem 4-stelligen Code (KEY CODE) am Griff, der die Erkennung gelegentlich der Benutzerkonfiguration erlaubt; mit GELBEM SCHLÜSSELRING und ohne 4-stelligem Code am Griff. Diese Schlüssel haben den Erkennungs-code im Inneren, der bei kurzem Ablegen des Schlüssels automatisch erkannt wird.

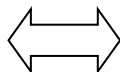


Die elektronischen Schlüssel werden von MC gelesen, sobald sie auf das vorne an MC angebrachte Lesegerät werden.

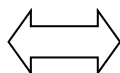


Bei Zapfstellen, die den Gebrauch der USER KEYS mit GELBEM Schlüsselanhänger vorsehen, ist in der zweiten Zeile des alphanumerischen Displays die Version der Zapfstellen-Software (z.B. Ver. 5.0) angegeben

MC BOX



MC BOX LITE



Diese Meldung erscheint nur dann, wenn die Zapfstelle auf die Eingabe des PIN-Codes oder die Berührung eines Schlüssels wartet. Sie wird niemals im Inneren der Menüs oder bei der Abgabe angezeigt.

5 GEBRAUCH VON MC BOX

5.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN'

VORWORT

Zur Verwendung von MC und Durchführung der vorgesehenen TÄTIGKEITEN muß mandie Gerät-SOFTWARE kennen.

HINWEIS



Der Anlagen-BETREIBER muß eine VOLLSTÄNDIGE KENNTNIS dieser Softwarehaben, weil er wahrscheinlich alle vorgesehenen Leistungen zu verwenden hatund deshalb muß er aufmerksam alle Kapitel vorliegenden Handbuchs lesen. Die BENUTZER des Systems können auch nur eine beschränkte, allein auf dieAusführung der Abgabetätigkeit bezogene Kenntnis haben.

5.2 DARSTELLUNG DER SOFTWARE

Alle mit der SOFTWARE FM durchführbaren TÄTIGKEITEN sind nachstehendausführlich beschrieben. Hierzu dient eine graphische Darstellung des LOGISCHENFLUSSES (FLOW CHART) aller Angaben, die die LCDs bei den verschiedenen Phasengesagter Tätigkeiten anzeigen.Die verschiedenen Angaben der LCDs (oder meistens nur des alphanumerischen LCDs)sind durch Pfeile mit fortlaufender Linie miteinander verbunden, neben denen eine der möglichen TASTENBETÄTIGUNGEN dargestellt ist.Die gesagte Betätigung der Tasten bedingt den Übergang von einer LCD-Angabe auf die nächste, die durch den Pfeil mit der ersten verbunden ist.Einige Übergänge von einer Phase auf die nächste werden nicht durch Tasten-betätigungen erzeugt, sondern sie erfolgen automatisch, wenn gewisse Tätigkeiten abgeschlossen sind, die von unterschiedlicher Dauer sein können (wie zum Beispiel der Ausdruck eines Reports). Dieses Ereignis ist durch eine gestrichelte Linie mit daneben dem Uhrensymbol dargestellt.

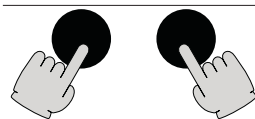
5.3 DARSTELLUNG DER MÖGLICHEN TASTENBETÄTIGUNGEN

KURZES ANTIPPEN



Drücken und sofort wieder loslassen.

GLEICHZEITIGES ANTIPPEN



Auf die erste Taste drücken und während man sie gedrückthält, kurz auf die zweite Taste drücken, dann loslassen.

SCHLÜSSEL-AUFLAGE



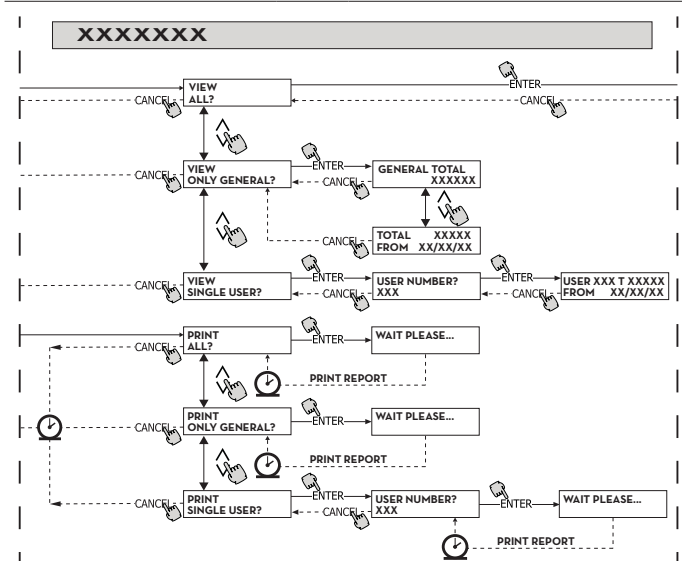
Den Schlüssel dem vorgesehenen Lesegerät nähern.

ALLGEMEINE DARSTELLUNG DES LCDs

ABCDEFGHIJL *
002 PIN 5678

**DIE
WICHTIGSTEN
LCD-
ANGABEN****MASTER CODE
5678****ENTER PIN CODE****INSERT KEY****DE**

BLINKEN

ABWECHSELND BLINKENDE
MELDUNGEN**FLOW CHART****HINWEIS****TASTE CANC**

Zur Vereinfachung der graphischen Darstellung wird bei einigen FLOW CHARTS nicht immer der Gebrauch der Taste CANC dargestellt, obwohl sie praktisch in jeder Phase der vorgesehenen Tätigkeiten aktiv ist. Die Betätigung der Taste CANC hat in der Tat stets eine der folgenden Auswirkungen: Rückkehr zur vorherigen Anzeige- Annullierung eines numerischen Inputs.

TIME OUT

Bei allen Phasen irgendwelcher Tätigkeiten erfolgt, falls keine der vorgesehenen Handlungen getätigt wird (Tastenschlag, Schlüsseleinführung, Abgabe) nach Ablauf einer vorgegebenen Zeit (TIME OUT) automatisch der Absprung von dieser Tätigkeit. Somit wird garantiert, daß MC nicht auf unbestimmte Zeit in Input-Phasen verbleibt, die dem Betreiber vorbehalten sind, mit der Gefahr, daß nicht für die Tätigkeit befähigte Personen auf diese Phase zugreifen können. Diese Art von TIME OUT wird nicht in den FLOW CHARTS dargestellt.

6 SOFTWARE OVERVIEW

VORWORT

Die von der SOFTWARE MC BOX vorgesehenen Tätigkeiten sind in verschiedene PHASEN (SECTION) zusammengelegt. In derselben PHASE sind Tätigkeiten zusammengelegt, die gleichartig sind. Der Zugriff auf jede dieser PHASEN kann automatisch, frei oder durch PIN CODE geschützt sein.

Die SOFTWARE OVERVIEW erläutert die verschiedenen vorhandenen Phasen und stellt zusammenfassend die bei jeder Phase durchführbaren Tätigkeiten dar.

BOOT

MC macht einen Selbst test der LCDs und zeigt MODELL und SERIAL NUMBER an.
AUFRUF: automatisch beim Einschalten

ABSPRUNG: automatisch beim Beenden

SYSTEM MANAGEMENT

Es werden die Verwaltungstätigkeiten ausgeführt (Report, Benutzerbefähigung, Daten-übertragung auf den PC)

AUFRUF: durch ACCESS CONTROL mittels Erkennung eines Schlüssels oder eines SYSTEM-Codes.

ABSPRUNG: beim Beenden der Tätigkeiten oder durch Time out.

SYSTEM CONFIGURA- TION

Zur Anpassung an die Erfordernisse der spezifischen Installation läßt sich MC personalisieren.

AUFRUF: durch die Tätigkeit SYSTEM des Menüs von SYSTEM MANAGEMENT

ABSPRUNG: beim Beenden der Tätigkeiten oder durch Time out.

DISPENSING

Es wird die Kraftstoffabgabe vorgenommen.

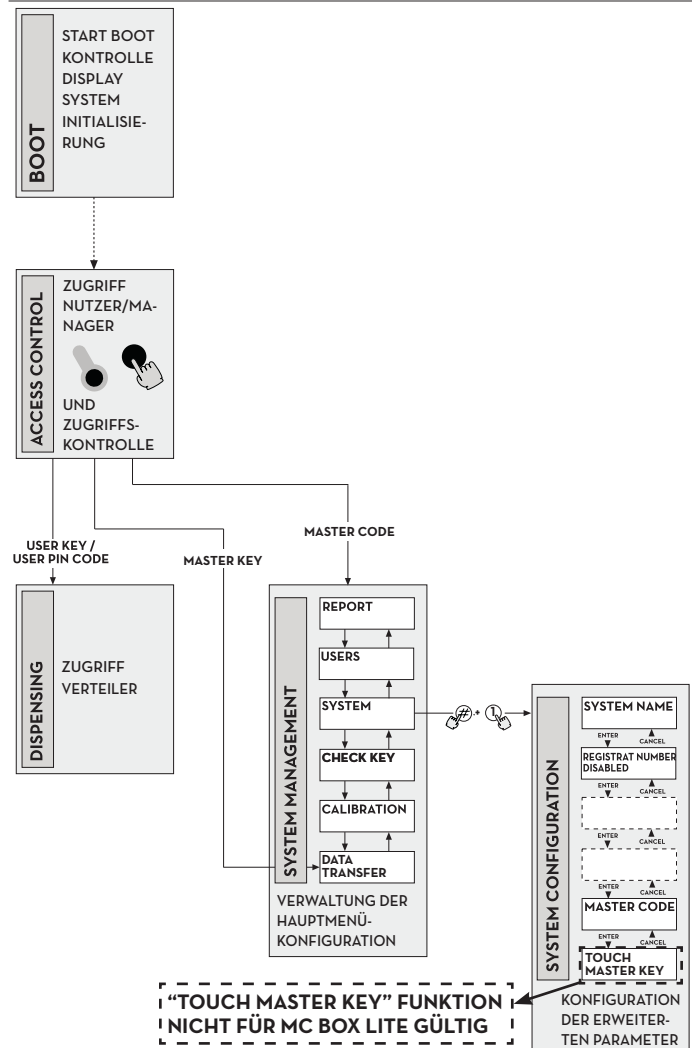
AUFRUF: durch ACCESS CONTROL mittels Erkennung eines Schlüssels oder eines USER-Codes

ABSPRUNG: beim Beenden der Tätigkeiten oder durch Time out

Einige Phasen führen Tätigkeiten ohne Eingabevorgänge seitens des Benutzers aus (BOOT, ACCESS CONTROL). Andere Phasen bedürfen der Durchführung einer Reihe von Eingabetätigkeiten seitens des Benutzers (SYSTEM CONFIGURATION, DISPENSING). Diese Eingaben sind sequentiell und MC verlangt dank der Bereitschaftsmeldungen hintereinander die vorgesehenen Inputs. Beim Beenden der vorgesehenen Inputs erfolgt der automatische Abprung von der Phase. Weitere, noch umfassendere und mehr aufgegliederte Phasen sind (SYSTEMMANAGEMENT) sind MENÜ-förmig organisiert. Der Benutzer (in diesen Fällen nur der MANAGER) greift auf diese zu und ruft die gewünschte, spezifische Tätigkeit auf, die wiederum in MENÜS geringerer Stufe (UNTERMENÜS) organisiert werden kann. Die folgenden Kapitel beschreiben ausführlich jede einzelne Phase.

**DARSTEL-
LUNG DER
VERSCHIEDE-
NEN PHASEN**

DE



6.1 BOOT

Unter BOOT-Phase versteht sich eine TEST-Phase, bei der MC automatisch einige Überprüfungen macht. Diese Phase wird nur im Falle eines der folgenden Ereignisse ausgeführt:

- Wenn MC unter Spannung gesetzt wird (mittels eines vom Elektroinstallateur strom auf von MC BOX anzubringenden Hauptschalters).
- Wenn ohne Aus- und Wiedereinschaltung der Spannung durch Versetzung des Schaltdrahts AUTO/MAN der Übergang von der Bedingung MAN auf die Bedingung AUTO erfolgt (siehe Abschnitt 4.1).

Während der BOOT-Phase kann man:

- Den einwandfreien Betrieb der LCDs überprüfen, die ganz eingeschaltet und dann ausgeschaltet werden.
- Das MODELL überprüfen.
- Die SERIAL NUMBER überprüfen.

HINWEIS



Die während der BOOT-Phase angezeigte SERIAL NUMBER ist die Seriennummer der CPU-Platine von MC. Diese Seriennummer ist erforderlich, um den Zugriff zu den von MC gesammelten Daten zu ermöglichen, falls der MASTER KEY verloren gegangen ist und auch der MASTER PIN CODE vergessen wurde. In diesem Fall die Seriennummer der Zapfstelle aufschreiben und sich mit dem KUNDEN SERVICE in Verbindung setzen.

6.2 MANAGEMENT STANDALARM

MC BOX erlaubt den wahlweisen Anschluß eines externen Standalarms, dessen Merkmal ein reiner, stets geöffneter Kontakt ist. Deshalb schließt sich der Kontakt bei der Anzeige eines Alarms. Dieser Anschluß hat direkt an der Abzweigdose von MC durch den Tankverschluß zu erfolgen, der durch einen Kabeldurchgang vom Typ PG7 ersetzt wird. Die durch das Erreichen des Alarmstands bedingten Handlungen von MC hängen davon ab, wie MC konfiguriert ist.

KONFIGURATION 1

LEVEL INPUT = NO / LEVEL OUTPUT = ALARM

oder LEVEL OUTPUT = PUMP CUTOUT

MC verwaltet das Stand-Input nicht und macht keine Handlung.

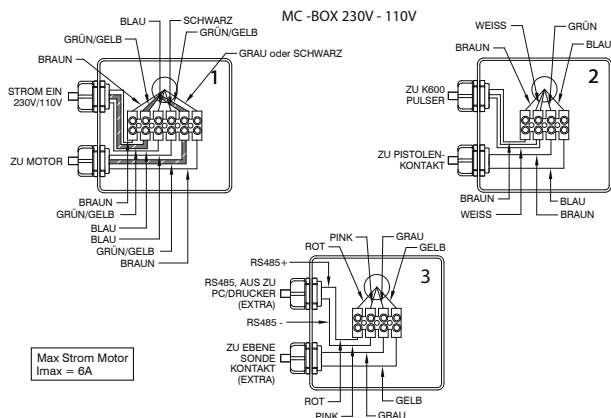
KONFIGURATION 2

LEVEL INPUT = YES / LEVEL OUTPUT = ALARM MC druckt an einem etwaigen Ferndrucker die beim Beenden der Abgabe ausgestellte Meldung: "WARNING LOW LEVEL" aus. Auch im Fall dieser Handlung befähigt MC weiterhin die Kraftstoffabgabe. Auf dem LCD wird keine Meldung angezeigt.

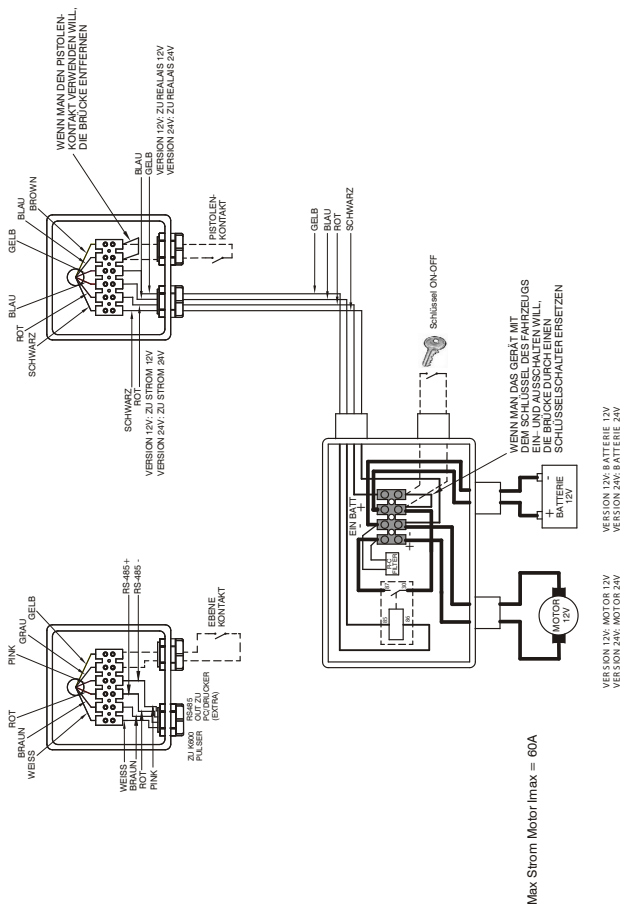
KONFIGURATION 3

LEVEL INPUT = YES / LEVEL OUTPUT = BLOCK MC befähigt die Kraftstoffabgabe nicht mehr. Auf dem LCD erscheint die Meldung „DISPENSING IMPOSSIBLE / MINIMUM LEVEL“.

ANSCHLUSS- PLAN FÜR STU- FENALARME (OPTIONAL)



SCHALTPLAN MC KASTEN 12V
SCHALTPLAN MC KASTEN 24V



6.3 ACCESS CONTROL

VORWORT

Das System erreicht gleich im Anschluss an das Einschalt-Boot die Phase ACCESS CONTROL. Die Kontrolle der Zugriffe kann auf folgende Arten erfolgen:

CODE-KONTROLLE

Eingabe einer NUMMERISCHEN TASTE am Anfang der Eingabe des PIN CODES:

MC kontrolliert, ob der eingegebene PIN CODE zuvor bereits für das System freigegeben wurde und erkennt, ob er einem USER oder dem MANAGER zugeschrieben ist.

UNBEKANNTER CODE:

MC zeigt eine Mitteilung aufgrund eines unbekannten Codes.

ERKANNTER CODE:

Wird der Code erkannt, sind anhand des freigegebenen Codes folgende Optionen möglich:

- Bei USER PIN CODE, Zugriff zur DISPENSING Phase

- Bei MASTER PIN CODE, Zugriff zur REPORT-Aktivität des Menüs SYSTEM MANAGEMENT

KONTROLLE DES SCHLÜSSELS

Einschaltung eines KEYS in den KEY READER:

MC kontrolliert, ob der eingegebene KEY zuvor für das System freigegeben wurde und erkennt, ob es sich um einen USER-Typ (grün) oder MASTER-Typ (rot) handelt.

UNBEKANNTER SCHLÜSSEL:

Wird ein Schlüssel nicht als freigegeben erkannt, wird die Mitteilung „UNKNOWN USER KEY“ angezeigt.

ERKANNTER SCHLÜSSEL:

Wird der Schlüssel erkannt, sind anhand des Typs folgende Optionen möglich:

- Bei USER KEY, tritt MC in die Phase DISPENSING ein

- Bei MASTER KEY, tritt CM in die DATA TRANSFERT Aktivität des Menüs der Phase MASTER MANAGEMENT ein (FUNKTION NICHT FÜR MC BOX LITE GÜLTIG).

HINWEIS



Da der MASTER KEY meistens zur Datenübertragung von MC BOX auf den PC (nur wenn man die wahlweise Software besitzt) verwendet wird, steuert das System, wenn es den MASTER KEY erkennt, automatisch den Menüposten DATA TRANSFER an. Wurde das o. g. Menü aufgerufen, kann man trotzdem auf jede im Menü vorgesehene Tätigkeit zugreifen.

MANAGER PIN CODE UND MASTER KEY sind zwei GLEICHWERTIGE Methoden, um auf das Menü der Aktivitäten der PHSE SYSTEM MANAGEMENT ZUZUGREIFEN, die ausschließlich dem ANLAGENVERWALTER vorbehalten sind.

6.4 SYSTEM CONFIGURATION

VORWORT

Die Phase SYSTEM CONFIGURATION erlaubt die Konfiguration des Systems zwecks Anpassung an die Verwaltungsbedürfnisse der spezifischen Installation. Nur der MANAGER (oder Installierer) kann dank der MASTER PIN CODES oder des MASTER KEYS auf die Phase SYSTEM CONFIGURATION zugreifen. Zum Zugriff auf die Konfiguration muß man:

- 1 - auf SYSTEM MANAGEMENT gehen,
- 2 - sich innerhalb des Menüs bis zur Tätigkeit SYSTEM begeben,
- 3 - die Tasten kombination “#” + “1” eintippen.

FUNKTION NICHT FÜR MC BOX LITE GÜLTIG	
INSTALLATIONS KONFIGURATION	Die System konfiguration hat bei der Installations phase zu erfolgen. Bevor er die Konfiguration vornimmt, muß der Installierer gemeinsam mit dem Betreiber untersuchen, welche der verfügbaren Optionen am besten den Erfordernissen der jeweiligen Installation gerecht werden. Die Konfiguration sieht eine Reihe von nacheinander vorzunehmenden (Wahl- oder Input-) TÄTIGKEITEN vor. Für jede Tätigkeit wird ein DEFAULT-Wert vorgeschlagen, der sich ändern oder durch Tippen auf ENTER bestätigen läßt (wodurch der Übergang zur nächsten Tätigkeit erfolgt). Nachstehend eine eingehende Erklärung der Bedeutung jeder Tätigkeit. Die Bezeichnung jedes Abschnitts enthält genau die vom LCD für diese spezifische Tätigkeit angezeigte Angabe.
UNIT NAME (Einheitsname)	Es ist der Name, den der Betreiber der Zapfstelle geben kann. Es kann auch kein Nameeingetragen werden. DEFAULT-Wert: keiner Zulässige Werte: ALPHANUMERISCHER STRING, max. 16 Zeichen
REGISTRATI- ON NUMBER (Fahrzeug- Kennzeichen)	Mit dieser Tätigkeit wird festgelegt, ob vom Benutzer das Eintippen eines Namens (oder einer Nummer) zur Erkennung des aufzutankenden Fahrzeugs verlangt wird oder nicht. Wird die Aufforderung angewählt, muß der Benutzer zur Durchführung der Abgabe unbedingt einen Wert eintippen (jeder Wert wird vom System akzeptiert). DEFAULT-Wert: DISABLED Zulässige Werte: DISABLED (wird nicht verlangt) ENABLED (wird verlangt)
ODOMETER (km-Stand)	Mit dieser Tätigkeit wird festgelegt, ob vom Benutzer das Eintippen des km-Standes desaufzutankenden Fahrzeugs verlangt wird oder nicht.Wird die Aufforderung angewählt, muß der Benutzer zur Durchführung der Abgabe unbedingt einen Wert eintippen (jeder Wert wird vom System akzeptiert). DEFAULT-Wert: DISABLED Zulässige Werte: DISABLED (wird nicht verlangt) ENABLED (wird verlangt)
START TIME OUT (Zeit Abgabe- beginn)	Mit dieser Tätigkeit wird eine Höchstzeit festgelegt, innerhalb derer der Benutzer beginnend ab dem Moment, in dem das System die Pumpe aktiviert hat, mit der Abgabe beginnen muß. Verläuft diese Zeit, ohne daß die Abgabe beginnt, deaktiviert MC die Pumpe und zur Durchführung der Abgabe muß sich der Benutzer erneut (durch den Code oder den Schlüssel) erkennen lassen. DEFAULT-Wert: 60 Sek. Zulässige Werte: von 001 bis 999 Sek.

**FILLING
TIME OUT
(Zeit Abgaben-
unterbrechung)**

Mit dieser Aktivität wird eine max. Zeit einer Einstellung der Tankvorgänge definiert. Nach Beginn des Tankvorgangs,

- kann der Benutzer ihn vorübergehend unterbrechen,
- kann er automatisch durch Eingriff der automatischen Tankpistole unterbrochen werden.

Sollte die Phase der Unterbrechung des Tankvorgangs (bei eingeschalteter Pumpe und ohne Zählung) länger als die voreingestellte Zeit dauern, wird die Pumpe deaktiviert und schaltet aus.

Um den Tankvorgang weiterzuführen muss der Benutzer sich erneut in das System einloggen (und den Code oder den Schlüssel eingeben), damit ein neuer Tankvorgang möglich ist.

Sollte während der Pause des Tankvorgangs die Tankpistole in die Aufnahme eingeführt werden, wird der Tankvorgang definitiv abgeschlossen (Deaktivierung der Pumpe).

DEFAULT-Wert: 120 sec

Zulässige Werte: von 001 bis 999 sec

FUNKTION NICHT FÜR MC BOX LITE GÜLTIG

FUNKTIONEN GÜLTIG FÜR MC BOX UND MC BOX LITE

**REMOTE
PRINTER
(Ferndrucker)**

Mit dieser Tätigkeit wird festgelegt, ob man anhand des Seriell kabels RS 485 (Option) einen Ferndrucker (Option) (der z. B. in einem Büro in mehreren hundert Metern Entfernung steht), mit MC BOX verbinden möchte, damit ein automatischer Ausdruck einer Report-Zeile für jede Abgabe (logging) oder der Ausdruck der Reports auf Verlangen des Betreibers möglich ist.

HINWEIS



Der Drucker muß (alternativ) wie folgt ausgerüstet sein:

- Serieller Port RS 485

- Serieller Port RS 232 + Umsetzer RS 232/485 (auf Wunsch lieferbar)

- Parallelport Centronics + Umsetzer RS 232/485 + Umsetzer RS 232 / Centronics (auf Wunsch lieferbar) DEFAULT-Wert: NO Zulässige Werte: YES (Angeschlossener Drucker) NO (Nicht angeschlossener Drucker)

EINSTELLUNG SERIELLER FERNDRUCKER (Option):

Protokoll: 8 - N - 1

BAUD RATE: 2400

Word Length: 8 bit

Parity: None

Bit Stop: 1

Nur wenn der Wert YES (Angeschlossener Drucker) angewählt wurde, werden auch folgende Wahlmöglichkeiten vorgeschlagen:

**REMOTE
PRINTER/
TYPE**

**(Typ
Ferndrucker)**

Mit dieser Tätigkeit wird festgelegt, ob man einen Ferndrucker:

- mit 80 Spalten (Standardbürodrucker)

- mit 40 Spalten (Drucker mit Papierrolle zur Belegausstellung)

DEFAULT-Wert: 80 COLUMNS

Zulässige Werte: 80 COLUMNS (Drucker mit 80 Spalten)

40 COLUMNS (Drucker mit 40 Spalten) mit MC BOX verbinden möchte)

**REMOTE
PRINTER /
PRINT OUT
(Typ Druck
am Ferndrucker)**

Mit dieser Tätigkeit wird festgelegt, welcher Druckertyp am Ferndrucker verwaltet werden soll:

- Druck des Belegs (Wiedergabe eines am Ferndrucker ausdruckbaren hypothetischen Belegs)

- Automatischer Druck einer Report-Zeile für jede vorgenommene Abgabe (sogenannte "logging"-Tätigkeit)

DEFAULT-Wert: LOGGING

Zulässige Werte: LOGGING

TICKET

FUNKTIONEN GÜLTIG FÜR MC BOX UND MC BOX LITE

REMOTE PRINTER/ AUTO CR-LF (Automati- sche Zeilen- auslassung) HINWEIS



Diese Tätigkeit erlaubt die Anpassung der von CUBE an den Drucker gesendeten Befehle an den Druckertyp, der für seinen korrekten Betrieb die Zusendung eines "Zeilenauslassungs"-Befehls verlangen kann oder nicht.

Zur Ausführung der ersten Ausdrücke empfiehlt es sich, den Default-Wert zu lassen; macht der Drucker die Zeilenauslassung nicht richtig, wieder auf Konfiguration gehen und den Parameter ändern.

DEFAULT-WERT: NO
Zulässige Werte: NO (Nicht zugesandter Zeilenauslassungsbefehl)
YES (Zugesandter Zeilenauslassungsbefehl)

Hat der Drucker keinen ausreichenden Zwischenspeicher, um die Druckschlange aufzuarbeiten, läßt sich der Verzögerungswert der Datenzusendung an den Drucker ändern, so daß die Aufarbeitung der Druckschlangen erleichtert ist und keine Daten verloren gehen.

REMOTE PRINTER/ LINE DELAY (Druckverzö- gerung) HINWEIS



Zur Ausführung der ersten Drucke empfiehlt es sich, den Default-Wert zu lassen; empfängt der Drucker nicht alle Daten richtig, wieder auf Konfiguration gehen und den Parameter ändern.

DEFAULT-Wert: 100 x 10 ms
Zulässige Werte: 100-999 x 10 ms

Mit dieser Tätigkeit wird festgelegt, ob man anhand des Seriell kabels RS 485 MC BOX mit einem PC verbinden will, an dem die Software MC BOX MANAGEMENT (Option) installiert ist, die die Sammlung der Abgabedaten und deren Verwaltung erlaubt (siehe Schaltplan der mitgelieferten Kabel).

PC CONNEC- TED (Verbindung mit dem PC - nur mit wahlweiser Software) MEASURE- MENT UNIT (Maßeinheit)

Mit dieser Tätigkeit wird die vom System verwendete Maßeinheit festgelegt.

DEFAULT-Wert: LITRES
Zulässige Werte: LITRES (Liter)
US GALLONS (USA Gallonen)

DECIMAL DIGIT (Anzahl Dezi- malstellen)

Mit dieser Tätigkeit wird die Anzahl der Dezimalstellen festgelegt, mit denen die abgegebene Menge angezeigt werden soll. Werden 2 Dezimalstellen gewählt und sollte der angezeigte Wert 99.99 überschreiten, wechselt das System automatisch auf die Anzeige mit nur einer Dezimalstelle.

DEFAULT-Wert: 1
Zulässige Werte: 1-2

LOW LEVEL INPUT = YES / NO

Mit dieser Funktion wird die Verwaltung des wahlweisen Standkontakts festgelegt (siehe Abschnitt 5.2).

Ist "YES" eingestellt, wird die Ständeingabe verwaltet;

Ist "NO" eingestellt, wird die Ständeingabe nicht verwaltet.

LOW LEVEL INPUT = ALARM / PUMP CUT OUT

Diese Option ist nur dann sichtbar, wenn Low Level Input auf „YES“ eingestellt ist (siehe auch Abschnitt 5.2). Mit dieser Anwahlung legt man die Antwortaktion der Elektronik auf die Schließung des Standalarmkontakts fest. Wird Alarm gewählt, kann ein Ausdruck an einem eventuellen Ferndruck vorgenommen werden. Wird „PUMP CUT OUT“ eingegeben, schaltet MC die Pumpe ab und befähigt die Kraftstoffabgabe nicht mehr.

KEY READER
(Lesegerät für den elektronischen Schlüssel)
MASTER CODE
(Betreibercode)

Mit dieser Tätigkeit wird festgelegt, ob das vorne an MC angebrachte Lesegerät für den elektronischen Schlüssel aktiviert ist oder nicht.

DEFAULT-Wert: YES
Zulässige Werte: YES (Aktiviertes Lesegerät)
NO (Deaktiviertes Lesegerät)

HINWEIS



Mit dieser Tätigkeit läßt sich der MASTER CODE ändern, dessen DEFAULT-Wert „1234“ ist. Sobald diese Tätigkeit aufgerufen wurde, zeigt das System den momentan aktiven Code an:

- Tippt man auf „ENTER“, wird er bestätigt und es erfolgt der Übergang auf die nächste Tätigkeit.
- Tippt man auf eine Zifferntaste, beginnt direkt dessen Änderung

Der neue Code muß auf jeden Fall 4 Ziffern haben. Wurde der neue Code eingetippt, muß man ihn mit ENTER bestätigen. Jetzt zeigt MC den ALTEN (OLD PIN) und den NEUEN Code (NEW PIN) an:

- Durch Betätigung von „ENTER“ wird die Änderung des Betreibercodes bestätigt.
- Durch Betätigung von „CANCEL“ wird die Änderung annulliert und der ALTE Code bestätigt.

MASTER KEY
(Ersatz Betreiberschlüssel)

Mit dieser Tätigkeit kann anstelle des zuvor befähigten, ein neuer Schlüssel als MASTER KEY befähigt werden. Wenn MC diese Meldung anzeigt, kann man:

- Zum Abspringen von SYSTEMKONFIGURATION auf die Taste “CANCEL” tippen; auf diese Weise bleibt der zuvor befähigte MASTER KEY befähigt.
- Einen neuen Schlüssel vom Typ MASTER in das Schlüssellesegerät einführen und anstelle des zuvor befähigten als MASTER KEY befähigen.

HINWEIS



Jeweils nur ein Schlüssel kann als MASTER KEY für eine gewisse MC BOX Zapfstelle befähigt werden. Derselbe Schlüssel vom Typ MASTER KEY kann jedoch für mehrere verschiedene MC BOX Zapfstellen befähigt werden.

HINWEIS



ÄNDERUNGEN DER KONFIGURATION

Im Anschluss an die erste Konfiguration könnte es erforderlich sein, eine der gewählten Einstellungen zu ändern. Um die Änderungen durchzuführen, ist folgende Prozedur zu beachten:

- 1 - Auf die KONFIGURATION zugreifen
- 2 - Mit „ENTER“ die vorgeschlagenen Optionen anklicken (die man NICHT verändern will), bis die zu ändernde Option erreicht wird.
- 3 - Die restlichen Aktivitäten bis zum Ende durchscrollen und die Optionen bis zur letzten (NEW MASTER KEY) mit „ENTER“ bestätigen
- 4 - Die KONFIGURATION verlassen (wenn man den MASTER KEY nicht ändern will), indem man „CANCEL“ betätigt.

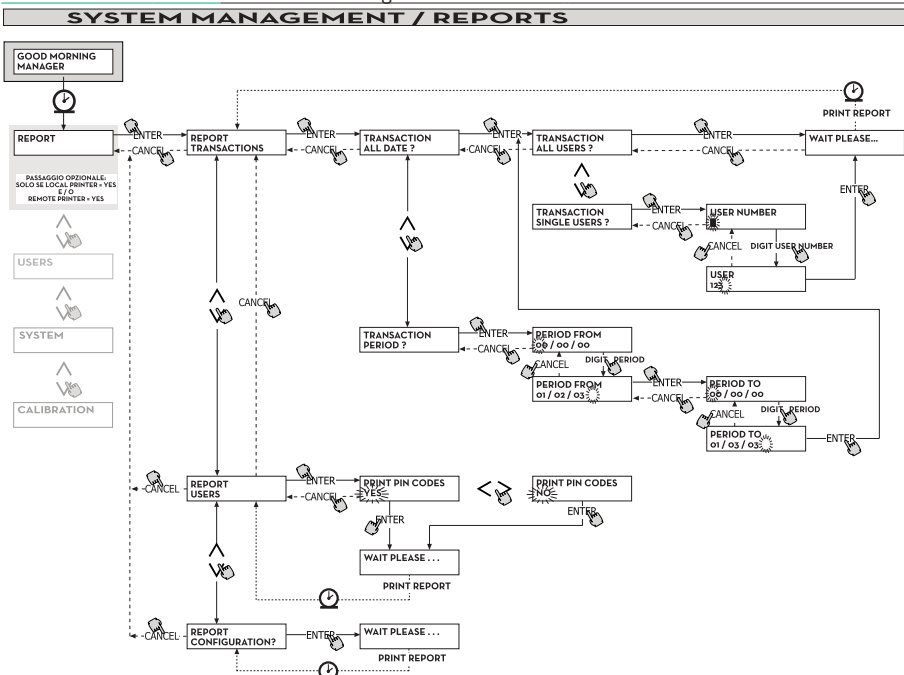
6.5 SYSTEM MANAGEMENT

VORWORT

Die Phase SYSTEM MANAGEMENT erlaubt die tägliche Verwaltung des MC-Systemseitens des Betreibers. Damit leicht und schnell auf die Tätigkeiten zugegriffen werden kann, ist SYSTEM MANAGEMENT in Menüs und Untermenüs gegliedert. Das Hauptmenü zeigt sechs Tätigkeiten, die in den folgenden Abschnitten beschrieben sind.

REPORT

Erlaubt drei verschiedene Druckarten, die nur am Ferndrucker (Option) ausgeführt werden können, auf den man laut der folgenden Beschreibung von FLOW CHART zugreifen kann.



REPORT/ TRANSACTION HINWEIS



Erlaubt das Ausdrucken (am Ferndrucker) aller im Speicher des MC-Systems vorhandener Abgaben (TRANSACTION).

MC erlaubt es, auf verschiedene Weisen (Seriellkabel oder MASTER KEY) die Daten vom Speicher von MC BOX auf einen (mit wahlweiser, spezifischer Software ausgestatteten Datensammlungs-PC) zu übertragen.

HINWEIS



Will man die Zeichenfolgen für den Tankvorgang ausdrucken, muss dies vor der Übertragung der Daten auf den PC erfolgen.

Die Übertragung der Daten von der Station bis zum PC löscht automatisch die Daten aus dem Speicher der Station.

Der Abgabenausdruck kann:

- Komplet, sprich auf alle gespeicherten Datenbezogen, sein (Anwählung: ALL DATE + ALL USERS)
- Auf einen Zeitraum zwischen zwei Daten begrenzt sein (Anwählung: PERIOD)
- Auf ein einziges Datum begrenzt sein (Anwählung PERIOD, durch 2-maliges Eintippen desselben Datums)
- Auf einen einzigen Benutzer (Anwählung: SINGLE USER) begrenzt sein, der durch seine USER NUMBER (jedem Benutzer zugeordnete fortlaufende Nummer von 1 bis 50) aufgefunden wird.

Die o. g. Begrenzungen können gleichzeitig angewendet werden, indem zum Beispiel die auf einen einzigen Benutzer in einem besonderen Zeitraum zwischen zwei Daten vorgenommenen Abgaben verlangt werden.

SELF SERVICE 08:40:56 28-03-03
FM

TRANSACTION LIST

DATE : 28/03/03

TIME	USER	QUANTITY (LITER)	ODOMETER	REC NUM
08:24	001	6.26		
08:37	005	4.09		
08:37	001	4.16		
08:38	001	3.11		
08:38	002	5.97		
08:38	004	2.92		
08:39	005	1.06		
08:39	003	3.06		
08:39	002	1.06		

REPORT / USERS

Erlaubt es, das Verzeichnis der befähigten Benutzer zu drucken. Es sind zwei Druckarten möglich:

- 1 - PRINT CODE > YES Fertigt ein komplettes Verzeichnis der Spalte an, die sich auf die PIN CODES jedes einzelnen Benutzers bezieht
- 2 - PRINT CODE > NO Fertigt ein Verzeichnis ohne die Spalte an, die sich auf die PIN CODES jedes einzelnen Benutzers bezieht.

HINWEIS



Der vollständige Ausdruck der PIN CODES ist natürlich vertraulich zu behandeln, um zu vermeiden, daß die Geheim codes (PIN CODES) der verschiedenen Benutzer bekannt werden. Für jeden Benutzer wird folgendes angegeben:

- Fortlaufende Nummer des Benutzers (USER NUMBER)
- Benutzername (USER NAME)
- Geheimcode (PIN CODE)
- Vorhandensein des elektronischen Schlüssels (USER KEY)

Wurde einem Benutzer nur der elektronische Schlüssel zugeordnet, erscheint in der Spalte USER KEY der Stern "*" und der PIN CODE wird mit "0000" angegeben. Ist einem Benutzer nur der PIN CODE zugeordnet, wird dieser gezwungenermaßen anders als "0000" sein und in der Spalte USER KEY erscheint kein Stern.

SELF SERVICE 08:40:46 28-03-03 FM			
NUMBER	USERS NAME	LIST	KEY
001	MARIO		*
002	JOHN		
003	PAOLO		
004	ROSSI		
005	SMITH		*
006	HENRY		

PRINT CODE - YES

SELF SERVICE 08:40:46 28-03-03 FM			
NUMBER	USERS NAME	LIST	CODE KEY
001	MARIO		0001 *
002	JOHN		0002
003	PAOLO		0003
004	ROSSI		0004
005	SMITH		0005 *
006	HENRY		0006

PRINT CODE - NO

**REPORT /
CONFIGURA-
TION**

Erlaubt den Ausdruck der bei der Konfiguration vorgenommenen Anwählungen in folgender Form:

Die Bedeutung der einzelnen Parameter ist im Abschnitt 5.5 beschrieben.

SELF SERVICE	08:40:23 28-03-03
FM	
UNIT CONFIGURATION	
REG. NUMBER	DISABLED
ODOMETER	DISABLED
START TIME OUT	050 sec
FILLING TIME OUT	120 sec
INTERNAL PRINTER	YES
TICKET RECEIPT	AUTO
REMOTE PRINTER	YES
TYPE	40 COLUMNS
PRINT OUT	TICKET REC
AUTO CR-LF	NO
LINE DELAY	10 *10 mSec
PRINT REPORT ON	BOTH PRINTERS
PC CONNECTION	NO
DISPENSING UNIT	LITERS
DECIMAL DIGIT	2
LOW LEVEL INPUT	ALARM
KEY READER	YES
OCIO PRESENT	YES

**REPORT /
TOTALS**

Erlaubt den Ausdruck des Allgemeinen Gesamtwerts (GENERAL TOTAL), des Gesamtwerts des Zeitraums (TOTAL FROM XX/XX/XX) und der Benutzergesamtwerte (USER).

GESAMTWERT (NICHT RÜCKSTELLBAR).

Seit der Erstinstallation von CUBE abgegebene Gesamtmenge. Diese Gesamtmenge lässt sich auf keine Weise vom Betreiber rückstellen.

GESAMTWERT DES ZEITRAUMS (VOM BETREIBER RÜCKSTELLBAR).

Seit der letzten Rückstellung abgegebene Gesamtmenge. Summe aller "Benutzergesamtwerte".

BENUTZERGESAMTWERT (VOM BETREIBER RÜCKSTELLBAR).

Seit der letzten Rückstellung des "Gesamtwerts des Zeitraums" vom selben Benutzer gezapfte Gesamtmenge. Die einzelne „Benutzergesamtmenge“ kann nicht rückgestellt werden. Alle verschiedenen „Benutzergesamtwerte“ werden gleichzeitig rückgestellt, wenn eine Rückstellung des "Gesamtwerts des Zeitraums" vorgenommen wird.

Die Gesamtwerte lassen sich anzeigen, ausdrucken und rückstellen. Diese Tätigkeiten sind anhand der Untermenüs möglich:

- TOTALS VIEW? Erlaubt die Anzeige der verschiedenen Gesamtwerte auf dem Display (Allgemeiner Gesamtwert, Gesamtwert des Zeitraums und Benutzergesamtwert);
- TOTALS PRINT? Erlaubt den Ausdruck der verschiedenen Gesamtwerte (Allgemeiner Gesamtwert, Gesamtwert des Zeitraums und Benutzergesamtwert);
- TOTALS RESET PERIOD? Erlaubt die Rückstellung des Gesamtwerts des Zeitraums und folglich aller Benutzergesamtwerte.

SELF SERVICE 16:13:53 01-12-03		ALLGE-MEINERGE-SAMTWERT	SELF SERVICE 16:14:26 01-12-03
General Total : 383 LITERS			General Total : 383 LITERS
Total : 83 LITERS			Total : 83 LITERS
From : 01/12/03			From : 01/12/03
User ID : Name	Total		
:	(LITERS)		
-----	-----		
001 : MARIO : 19 :		DATUM	
002 : JOHN : 16 :		LETZTE-	
003 : PAOLO : 19 :		RÜCKSTEL-	
004 : ROSSI : 21 :		LUNG	
005 : SMITH : 0 :			
006 : HENRY : 8 :			

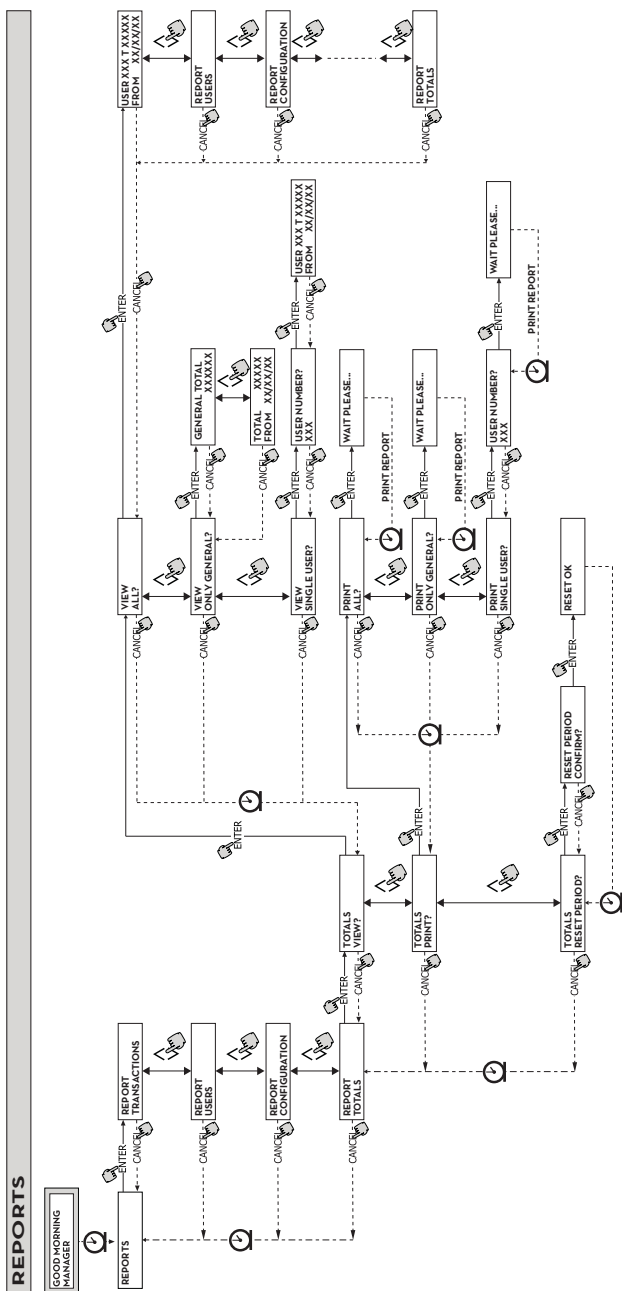
TOTALS → PRINT → ALL

SELF SERVICE 16:14:47 01-12-03
From : 01/12/03
User ID : Name : Total :
: (LITERS) :

001 : MARIO : 19 :

TOTALS → PRINT → SINGLE → USER

Es folgt ein Flow-Chart der REPORTS-Funktionen



USER PIN

Geheimcode jedes Benutzers. Es wird die Anwählung USER PIN > YES / NO vorgeschlagen.

Wählt man USER PIN > NO an, wird dem Benutzer kein Geheimcode zugeordnet, sondern nur der elektronische Schlüssel, und das System verlangt sofort die Einführung des Schlüssels (siehe später).

Wählt man USER PIN > YES an, muß der persönliche Geheimcode des Benutzers eingetippt werden (Zahlenfeld mit 1 bis 4 Ziffern).

HINWEIS

Bei dieser Phase der Benutzercodezuordnung müssen immer alle 4 Ziffern eingetippt werden. Soll deshalb zum Beispiel der Geheimcode „4“ zugeordnet werden, muß man "0004" eintippen. Trotzdem kann der Benutzer zur Aktivierung der Abgabe einfach nur "4" eintippen. Wird ein bereits einem anderen Benutzer zugeordneter USER PIN eingetippt, erkennt ihn MC und akzeptiert ihn nicht und verlangt erneut nach dem Code.

ELECTRONIC KEY

Es wird die Anwählung ELECTRONIC KEY > YES / NO vorgeschlagen.

Wählt man ELECTRONIC KEY > YES an, verlangt das System, daß der Schlüssel auf das Lesegerät gelegt wird, und zeigt TOUCH USER KEY an, um dem Benutzer diesen Schlüssel zuzuordnen. Das System springt nur durch Auflegen eines Schlüssels auf das Lesegerät von dieser Phase ab und wechselt zur Eingabe des am Schlüssel angebrachten 4-stelligen Codes. Wurde der verwendete Schlüssel bereits einem anderen, an derselben Zapfstelle befähigten Benutzer zugeordnet, akzeptiert das System nicht, daß dieser Schlüssel dem neuen Benutzer zugeordnet wird und zeigt "WARNING KEY ALREADY ASSIGNED" an.

HINWEIS

Der dem Benutzer zuzuordnende Schlüssel muß gezwungenermaßen vom Typ USERKEY sein. Das System akzeptiert in dieser Phase keine Schlüssel vom Typ MASTER KEY.

KEY CODE

Der KEY CODE ist ein am Griff des Benutzerschlüssels (USER KEYS) angebrachter 4-stelliger Code, der die Erkennung des User Keys seitens der Zapfstelle befähigt. Dieser Code wird nur gelegentlich der Benutzerkonfiguration verwendet; für den täglichen Gebrauch seitens des Benutzers ist er nicht erforderlich. Wurde der Key Code verloren oder beschädigt, ist eine neue Konfiguration des Benutzerschlüssels unmöglich, aber nicht dessen täglichen Gebrauch, wenn er bereits konfiguriert ist..

HINWEIS

Bei den Modellen mit grünem User Key ist der Key Code einzugeben. Bei den Modellen mit gelbem User Key ist kein zusätzlicher Code einzugeben.

**USER NUMBER
HINWEIS**

Jedem Benutzer zugeordnete fortlaufende Nummer - von 1 bis 50.

Im Gegensatz zum PIN CODE, kann die USER NUMBER ohne Bedenken bekannt-gegeben werden, weil es sich nur um eine dem Benutzername zugeordnete Nummer handelt, um die auf den Benutzer bezogenen Tätigkeiten (Abgabenausdrucke) seitens des Betreibers zu erleichtern.

Es wird die Anwählung USER NUMBER > AUTO (NNN) / MANUAL vorgeschlagen.

- Beim Anwählen von USER NUMBER > AUTO (NNN) wird dem Benutzer automatisch die angezeigte Nummer (NNN) zugeordnet, die mit der verfügbaren, niedrigsten Benutzer-nummer übereinstimmt, sprich die noch keinem Benutzer zugeordnet wurde.

- Beim Anwählen von USER NUMBER > MANUAL kann der Betreiber nach Belieben irgendeine (noch nicht zugeordnete) USER NUMBER zuordnen.

- Wird eine bereits einem anderen Benutzer zugeordnete USER NUMBER zugeordnet, erkennt sie MC BOX und akzeptiert sie nicht, und macht erneut die Aufforderung.

In beiden Fällen (automatische oder manuelle Anwählung) zeigt das System, sobald sie mit "ENTER" bestätigt wird, ein paar Sekunden lang alle auf den Benutzer bezogenen Daten an, und kehrt dann auf das Menü USER / ADD zurück.

HINWEIS



Das System läßt keine teilweise Änderung der Benutzerdaten zu. Sollten die beider Erstellung eines neuen Benutzers eingegebenen und bestätigten Daten falsch sein, muß man:

- Den eingegebenen Benutzer löschen (siehe Abschnitt USERS/DELETE).
- Den Benutzer erneut richtig eingeben.

USERS / DELETE

Erlaubt die Löschung (DELETE) eines befähigten Benutzers laut der nachstehenden Beschreibung Flow chart: Zum Anwählen, welcher Benutzer gelöscht werden soll, muß man die USER NUMBER eintippen. Das System zeigt alle auf den angewählten Benutzer bezogenen Daten an und verlangt die Bestätigung zu dessen Löschung.

HINWEIS



Die Löschung ist definitiv und der Benutzer kann nicht wieder hergestellt werden, ausgenommen es wird von Anfang an seine Eingabe wiederholt. Durch die Löschung eines Benutzers:

- Wird der Zugriff auf die Abgabe mittels PIN CODE oder USER KEY, die demgelöschten Benutzer zugeordnet sind, untersagt.
- Wird die ihm zugeordnete USER NUMBER frei.
- Wird der etwaige elektronische Schlüssel wieder verwendbar, der einem anderen, neuen Benutzer zugeordnet werden kann.

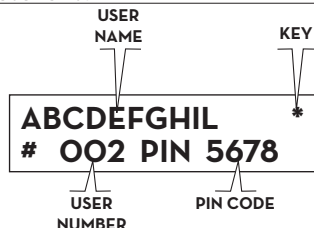
USERS / PRINT

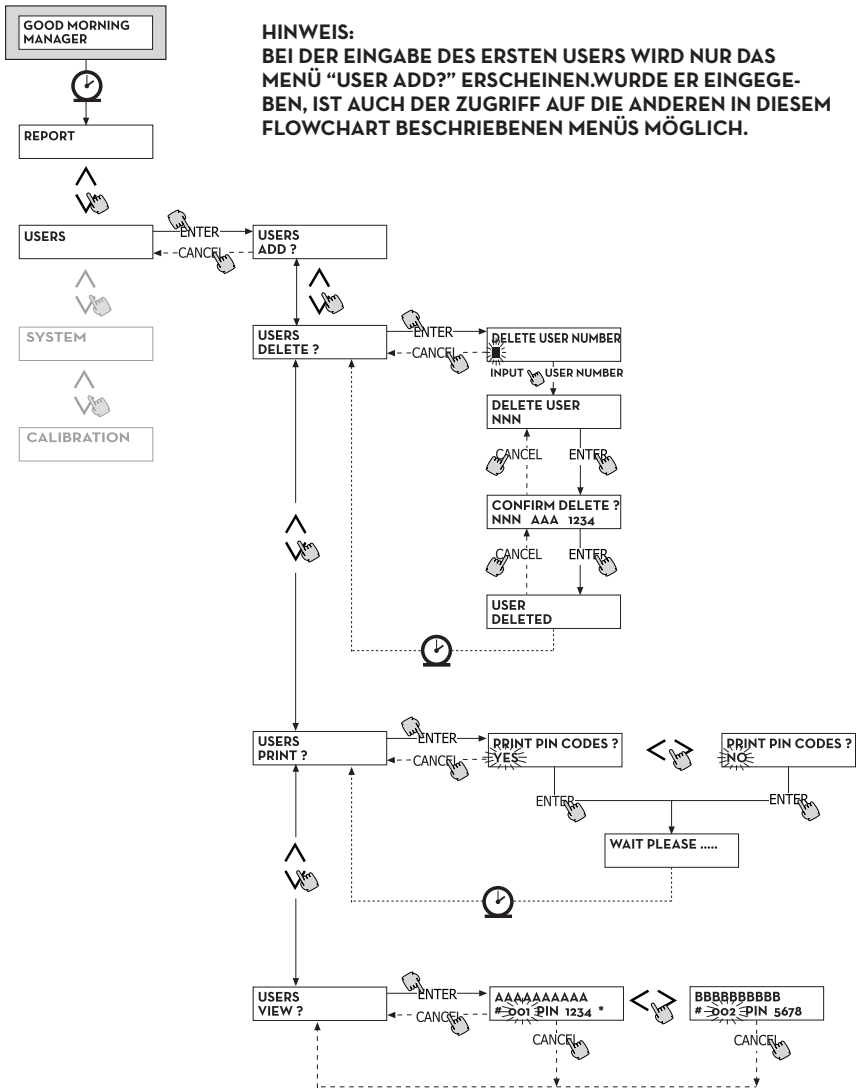
Erlaubt das Ausdrucken des Verzeichnisses der befähigten Benutzer. Die Tätigkeit und die bezüglichen Ausdrucke stimmen mit denen überein, die im Punkt 5.5-REPORT/USERS beschrieben sind.

USERS / VIEW

Erlaubt die Anzeige aller befähigten Benutzer. Für jeden Benutzer erscheint:

- Die fortlaufende Benutzernummer (USER NUMBER)
- Der Benutzername (USER NAME)
- Der Geheimcode (PIN CODE)
- Das Vorhandensein des elektronischen Schlüssels (KEY)





6.7 SYSTEM

VORWORT

Erlaubt das Aufrufen der Tätigkeiten von SYSTEM CONFIGURATION (die typisch für die Phase der Erstinstallation sind) und bereits im Abschnitt 5.5 beschrieben wurden, sowie eines Untermenüs, das folgende vier Tätigkeiten vorschlägt.

SYSTEM / SERIAL NUMBER HINWEIS



Diese SERIAL NUMBER bezieht sich auf die elektronische Platine und STIMMT NICHT mit derer der Zapfstelle überein, die auf dem außen an der Zapfstelle angebrachten TYPENSCHILD angegeben ist.

Es bestehen zwei alternative Methoden zur Anzeige der Zapfstellen-Seriennummer, für die weder die Kenntnis des MASTER CODES noch der Gebrauch des MASTER KEYS erforderlich ist:

1 - anhand des Leitungshauptschalters die Zapfstellenspeisung aus- und wieder einschalten; während der Ausführung der anfänglichen BOOT-Phase zeigt das System ein paar Sekunden lang die Seriennummer an.

2 - Aus der Phase LEVEL CONTROL:

- Um in die Phase "ACCESS CONTROL" zu gehen, die Taste STOP betätigen.
- Die Tastenkombination "# + 9" eintippen; das System zeigt die Seriennummer an.

SYSTEM / MEMORY

Erlaubt den Zugriff auf ein weiteres Untermenü, das die zwei folgenden, auf den Speicher der MC-Zapfstelle bezogenen Tätigkeiten vorschlägt.

1 - SYSTEM / MEMORY / VIEW

Veranschaulicht das Ausmaß der Speicherbelegung und gibt die belegten Speicherpositionen im Vergleich zur Höchstzahl der verfügbaren Speicherpositionen (gleich 255) an. Die belegten Speicher werden in folgenden Fällen wieder verfügbar:

- Die Daten im Speicher von MC werden auf den MASTER KEY übertragen, um dann auf den mit spezieller Software (Option) versehenen Computer entladen zu werden. Dieses Ereignis erfolgt jedesmal, wenn es der Manager für angebracht hält.

- Die Daten im Speicher von MC werden per RS auf den PC übertragen. Dieses Ereignis erfolgt automatisch alle paar Sekunden (vorausgesetzt, daß am PC das Programm MC BOX MANAGEMENT gestartet wurde)

HINWEIS



Der Ausdruck der Abgabedaten wird nicht als „Datenübertragung“ betrachtet und macht deshalb die belegten Speicher nicht erneut verfügbar

Falls keines der zwei o. g. Ereignisse eintritt, kann der Speicher vollkommen belegt sein (Anzeige: USED MEMORY 255/255); wenn dies der Fall ist, erlaubt es MC nicht, weitere Abgaben vorzunehmen und zeigt auf dem LCD der Zapfstelle die Meldung "FULL MEMORY" an.

Zur Behebung dieser Situation ist das Eingreifen des Managers erforderlich, der:

- Die Daten auf den MASTER KEY entladen kann.
- Die Verbindung mit dem PC per RS 485 wieder herstellen kann.
- Anhand der Tätigkeit "MEMORY RESET" die Speicherreinigung "erzwingen" kann.

2 - SYSTEM / MEMORY / RESET

Erlaubt es, den derzeitig belegten Speicher verfügbar zu machen, damit die Daten weiterer Abgaben gespeichert werden können. Diese Tätigkeit kann vorgenommen werden, egal ob der Speicher teilweise oder ganz belegt ist.

HINWEIS



Falls der Manager ein „MEMORY RESET“ vornimmt, kann er die derartig gelöschten Daten später nicht mehr drucken und auch nicht übertragen. Diese Tätigkeit ist deshalb als außergewöhnliches Ereignis zu betrachten, und es sollte möglichst ein Ausdruck aller Abgaben vorausgehen, die dann für immer gelöscht sind.

**SYSTEM /
DATA / TIME
HINWEIS**

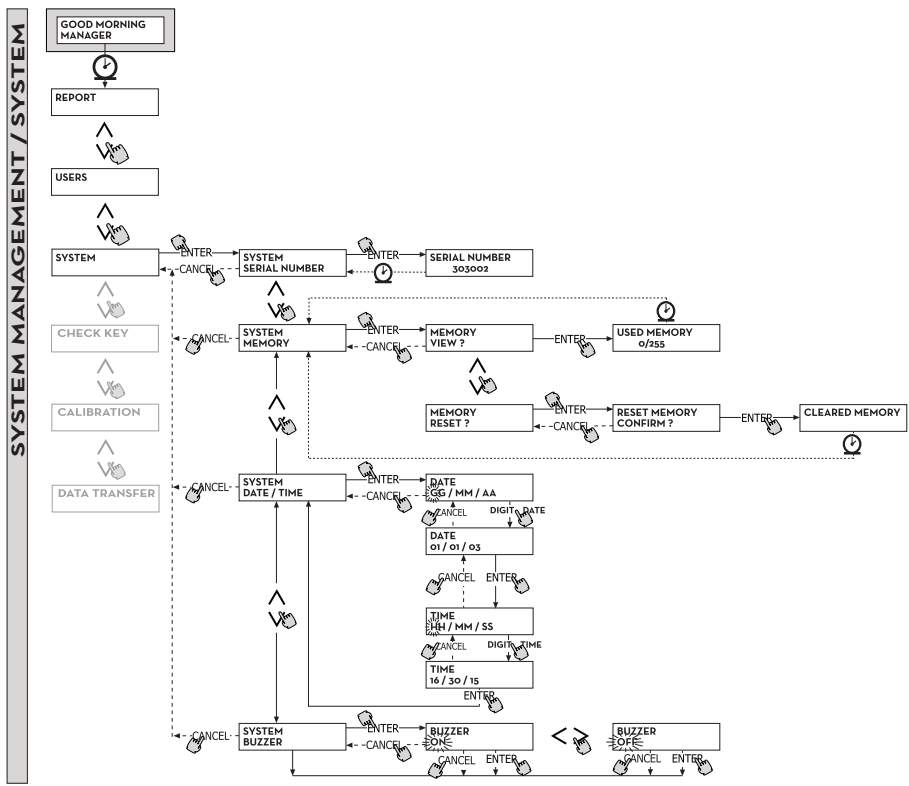
Erlaubt die Einstellung des Datums und der aktuellen Uhrzeit, die dann bei der Abgabe aufgezeichnet werden.

Das System ist mit einem Dauerkalender ausgestattet, der automatisch beim Jahreswechsel das Datum ändert und die Schaltjahre berücksichtigt. Der mit dem Übergang Sonnenzeit / gesetzliche Zeit verbundene Uhrzeitwechsel wird vom Kalender NICHT automatisch vorgenommen.

**SYSTEM /
BUZZER**

Erlaubt es zu entscheiden, ob bei jeder Tastenbetätigung ein Ton (BUZZ) gegeben werden soll oder nicht.

Es folgt ein Flow-Chart der SYSTEM-Funktionen



6.8 CHECK KEY

Erlaubt es (nur dem Manager) zu überprüfen, ob ein Schlüssel zum Gebrauch einespezifischen MC-Zapfstelle aktiviert ist oder nicht und eventuell den Benutzer, dem erzugeordnet ist, zu erkennen. Wenn MC die Meldung „TOUCH KEY“ anzeigt, einfach denSchlüssel auf das Lesegerät der Zapfstelle legen, um sofort erkannt zu werden.

Es sind vier Überprüfungsergebnisse möglich: Handelt es sich um einen Schlüssel vom Typ „MASTER“, erscheint auf dem LCD:

1 - „UNKNOWN MASTER KEY“, wenn dieser NICHT der für diese Zapfstelle befähigteSchlüssel ist.

2 - „MASTER KEY“, wenn dieser der für diese Zapfstelle befähigte Master-schlüssel ist. (NON PRÉSENT DANS MC BOX LITE)

HINWEIS

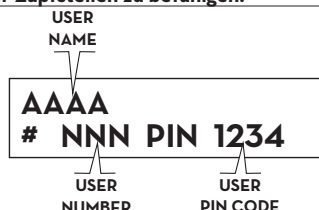


Niemals vergessen, daß der „MASTER KEY“ der einzige für jede Zapfstelle ist, sprich es können niemals gleichzeitig zwei Schlüssel (vom Typ MASTER) für dieselbe Zapfstelle als „MASTERSCHLÜSSEL“ befähigt sein. Es ist hingegen möglich, denselben Schlüssel vom Typ Master als „MASTERSCHLÜSSEL“ mehrerer verschiedener Zapfstellen zu befähigen.

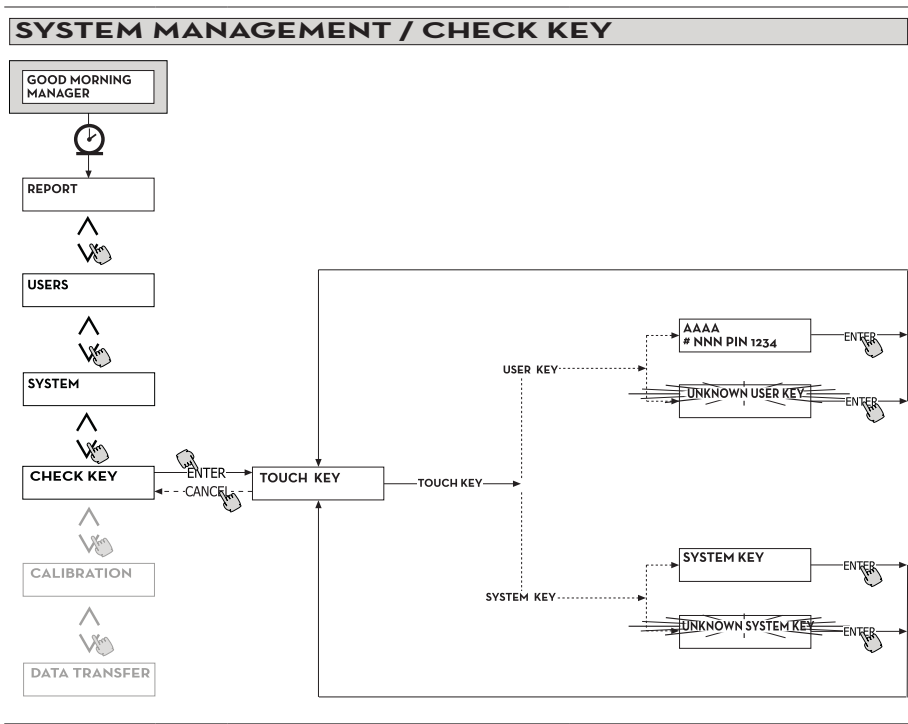
Handelt es sich um einen Schlüssel vom Typ „USER“, erscheint auf dem LCD:

3 - „UNKNOWN USER KEY“ wenn dieser Schlüssel NICHT für die Zapfstelle befähigt ist(sprich keinem Benutzer zugeordnet ist)

4 - Die Anzeige der Benutzerdaten in der Form:wenn es sich um den für die Zapfstelle befähigten Schlüssel handelt.



Es folgt ein Flow-Chart der CHECK-KEY-Funktionen



6.9 CALIBRATION

VORWORT

1 CALIBRATION VIEW

HINWEIS

2 CALIBRATION MODIFY

Erlaubt es, ein Untermenü aufzurufen, das folgende zwei, mit der Überprüfung oder Änderung der EICHUNG des LITERZÄHLERS/PULSER K600 im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten vorschlägt.

Erlaubt die Anzeige des derzeit verwendeten Werts der EICHZAHL. Alle in die Zapfstellen eingebauten Literzähler / Pulser K600 wurden zum Gebrauch mit DIESELKRAFTSTOFF im Werk vorgeeicht, und die Anzeige der Eichzahl lautet "K FAC 1.0000". Nachdem man eine Eichung durchgeführt hat, wird K FAC vom Wert 1.0000 abweichen

Die Eichtätigkeit dient zur Optimierung der Literzählergenauigkeit. Nach der Eichung wird der Wert von K FAC anders als 1.0000 sein, aber normalerweise um maximal 5% (plus oder minus) davon abweichen, sprich im Bereich von 0.9500 bis 1.0500 verbleiben. Größere Abweichungen können ein Anzeichen für ein falsches Eichungsverfahren sein.

Erlaubt das Aufrufen eines weiteren Untermenüs, das folgende zwei alternative Methoden zur Literzählereichung vorschlägt.

CALIBRATION/ DIRECT

Die Eichungsmethode DIRECT erlaubt die direkte Änderung der Eichzahl (K FACTOR). Diese Eichungsmethode läßt sich dann anwenden, wenn die Eichzahl um einen bekannten Prozentsatz geändert werden soll, um einen auf Grundlage einer oder mehrerer Abgaben festgestellten mittelschweren Fehler zu berichtigen.

HINWEIS



Die Berechnung des neuen Werts von K FACT hat stets beginnend vom derzeitigegebrauchten Wert dieses K FACT zu erfolgen. Beträgt zum Beispiel die derzeitige Eichzahl 1.0120 (mit einer vorherigen Eichung erlangter Wert, weil er anders als der anfängliche Werkswert 1.0000 ist) und stellt man beispielsweise fest, daß:

- Der Literzähler „durchschnittlich“ einen Wert zählt, der 1,5 % höher als der „wirkliche“ Wert ist, wird der neue Wert von K FACT zur Ausglei-
chung diesesmittelschweren Fehlers auf folgende Weise berechnet:

$$K \text{ FACT (neu)} = 1.0120 * (1 - (1,5/100)) = 0.9968$$

- Der Literzähler „durchschnittlich“ einen Wert zählt, der 0,8 % geringer als der „wirkliche“ Wert ist, wird der neue Wert von K FACT zur Ausglei-
chung diesesmittelschweren Fehlers auf folgende Weise berechnet:

$$K \text{ FACT (neu)} = 1.0120 * (1 + (0,8/100)) = 1.0200$$

CALIBRATION/ BY DISPENSING

Die Eichungsmethode BY DISPENSING erlaubt die Literzählereichung anhand Abgaben ein PROBEGEFÄSS. Diese Eichungsmethode ist viel praktischer und schneller und bedarf keiner Berechnung seitens des Bedieners. Die Eichungsabgabe läßt sich nach Belieben unterbrechen und wieder fortsetzen und kann als abgeschlossen betrachtet werden, wenn der Pegel im gestrichelten Bereich des Probegefäßes zu sehen ist. Zur Bestätigung, daß die Eichungsabgabe abgeschlossen ist, auf "ENTER" tippen

HINWEIS



Für eine gute Literzählereichung ist es unabdingbar, ein exaktes Probegefäß mit mindestens 20 Liter Fassungsvermögen zu verwenden. Insbesondere ist unbedingt auf folgendes zu achten:

- Die Luft aus der Pumpe, den Leitungen und dem Literzähler entfernen, indem man so lange abgibt, bis der Fluß voll und gleichmäßig ist.
 - Durch Schließen der Abgabepistole und ohne Ausschalten der Pumpe den Fluß stoppen.
 - Zum Erreichen des gestrichelten Gefäßbereichs den Durchfluß nicht verringern.
- DIE RICHTIGE TECHNIK BESTEHT IM STARTEN UND STOPPEN DES FLUSSES BEI GLEICH-BLEIBENDEM DURCHFLUSS BIS ZUR GEWÜNSCHTEN FÜLLUNG, WOBEI WENIGST MÖGLICHE ABGABEN UNTERBRECHUNGEN GEMACHT WERDEN SOLLEN.**

Falls der von MC BOX angegebene Wert von dem am Probegefäß sichtbaren Wert (dem sogenannten WIRKLICHEN WERT) abweichen sollte, den von MC BOX angezeigten Wert so lange berichtigen, bis er mit dem WIRKLICHEN WERT übereinstimmt. Sobald man mit "ENTER" die am angegebenen Wert vorgenommene Berichtigung bestätigt, wird das System die neue Eichzahl (K factor) berechnen und ein paar Sekunden lang anzeigen. Ab sofort wird das System die neue Eichzahl verwenden.

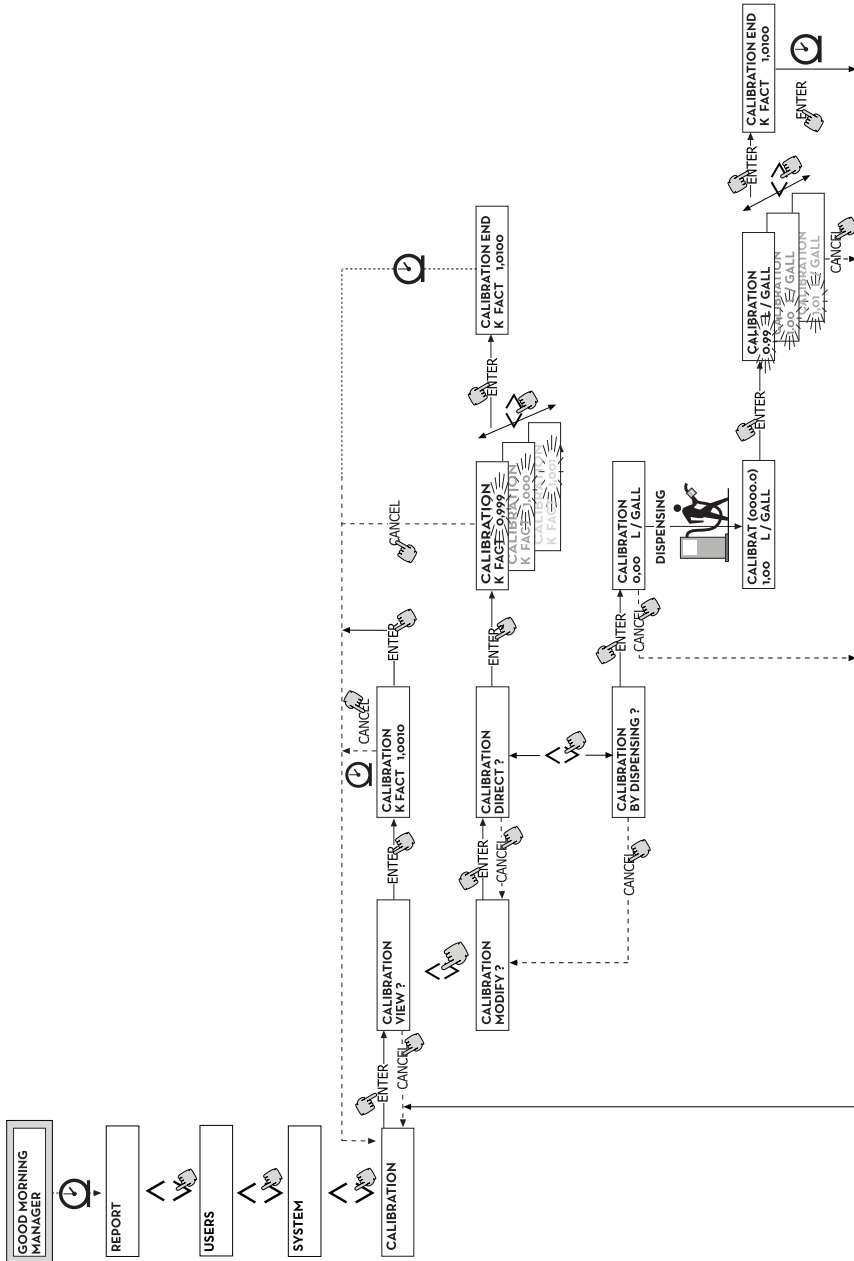
HINWEIS



Zur definitiven Eichung des Literzählers am Aufstellungsort genügt eine einzige Abgabe. Wurde die Eichung vorgenommen, deren Ergebnis stets überprüfen, um festzustellen, ob die Genauigkeit des Literzählers wieder in die annehmbaren Grenzen zurückgegangen ist. Zur Durchführung dieser Kontrolle anhand eines Benutzer codes und nicht des Mastercodes eine normale Abgabe vornehmen.

Es folgt ein Flow-Chart der CALIBRATION-Funktionen

SYSTEM MANAGEMENT / CALIBRATION



DE

6.10 DATA TRANSFER (NICHT GÜLTIGE FUNKTION AUF MCBOX LITE)

VORWORT

Erlaubt die Übertragung der Abgabedaten vom Zapfstellenspeicher auf den Speicher des elektronischen Schlüssels des Betreibers (MASTER KEY). Mit diesem Schlüssel kann man dann die Daten auf den Massenspeicher eines PCs übertragen, der mit einem Schlüssellesegerät (KEY READER) ausgestattet ist und in dem das Programm "Software SELF SERVICE MANAGEMENT" installiert wurde.

HINWEIS



Für den Installationsmodus des Programms und das Herunterladen der Daten auf den PC gelten die Angaben im spezifischen Handbuch, das zusammen mit der SSM-Software 2018 (optional) geliefert wurde.

Sobald der Schlüssel auf das Lesegerät gelegt wurde, nimmt das System die Erkennung vor und zeigt eine der folgenden Meldungen an:

1 UNKNOWN MASTER KEY

Es handelt sich um einen USER KEY, oder einen MASTER KEY, aber es ist nicht der für die zutreffende Zapfstelle befähigte.

2 KEEP IN PLACE / WAIT

Diese Situation tritt ein, wenn sich ALLE folgenden Bedingungen ergeben:

- Der eingeführte Schlüssel ist der MASTER-Schlüssel der Zapfstelle.
- Die Zapfstelle hat noch nicht übertragene Daten gespeichert.
- Der Schlüssel ist "LEER", sprich hat andere bereits zuvor gesammelte Daten auf den PC übertragen

HINWEIS



Der MASTER-Schlüssel ist "LEER" wenn er KEINE ABGABE gespeichert hat. Der Master-schlüssel ist "VOLL" (Meldung FULL SYSTEM KEY), wenn sein Speicher auch MIT NUR einer Abgabe geladen ist. Wird der Schlüssel (mit IRGEND EINER Anzahl von Abgaben von 1 bis 255) an einer Zapfstelle geladen, erfolgt der Wechsel von der Bedingung LEERER Schlüssel auf die Bedingung VOLLER Schlüssel und auf dem Speicher können keine weiteren Abgaben hinzugefügt werden. Damit man mit diesem Schlüssel weitere Daten von der Zapfstelle auf den PC übertragen kann, muß man:

- Die Daten auf den Schlüsselspeicher des PCs entladen; auf diese Weise wird der Schlüssel wieder "LEER".
- Die weiteren Daten von der Zapfstelle auf den Schlüssel übertragen.
- Erneut den Schlüssel auf den PC entladen.

Derselbe Schlüssel kann als MASTER KEY für mehrere Zapfstellen befähigt werden; mit diesem Schlüssel können aber JEWEILS NUR DIE DATEN EINER ZAPFSTELLE auf den PC übertragen werden.

Wenn die Datenübertragung von der Zapfstelle auf den Schlüssel beendet ist, zeigt das System kurz das Ergebnis an (positiv = OK oder negativ = FAILED). Nur im Falle der positiven (OK) Übertragung wechselt der Schlüssel auf den Zustand Schlüssel "VOLL" (FULL MEMORY KEY), anderenfalls ist der Schlüssel noch "LEER" und man kann den Übertragungsvorgang von der Zapfstelle auf den Schlüssel wiederholen.

HINWEIS



Die Datenübertragung von der Zapfstelle auf den Schlüssel kann je nach Anzahl der zu übertragenden Abgaben von weniger als einer Sekunde bis zu mehreren Sekunden dauern. Zur Gewährleistung, daß die Übertragung erfolgreich ist, muß der Schlüssel bis zur Anzeige der Meldung Übertragungsende richtig und fest auf dem Schlüssellesegerät aufliegen. Wird der Schlüssel während der Übertragung bewegt, kann diese nicht korrekt vollendet werden.

**FULL
MASTER KEY**

Diese Meldung weist darauf hin, daß der Schlüssel "VOLL" ist und folglich auf den PC entladen werden muß. Es können zwei Situationen eintreten:

1 - Der Zapfstellenspeicher ist NICHT VOLL; an der Zapfstelle ist eine Anzahl von weniger als 255 Abgaben gespeichert. In diesem Fall, auch wenn der Speicher nicht entladen werden kann, sind noch Abgaben möglich, bis die Höchstzahl von 255 erreicht wird.

2 - Der Zapfstellenspeicher ist VOLL; an der Zapfstelle sind 255 NOCH NICHT ÜBERTRAGENE Abgaben gespeichert. In diesem Fall, falls der Zapfstellenspeicher nicht entleert wird, sind keine weiteren Abgaben durchführbar.

Es wird folglich die Aufforderung "CONFIRM M. KEY / OVERWRITE?" angezeigt. Antwortet man ja (durch Betätigung von ENTER) wird die Überschreibung der zuvor auf dem Schlüssel gespeicherten und noch nicht auf den PC übertragenen Daten mit den neuen 255 Abgabedaten zugelassen

HINWEIS



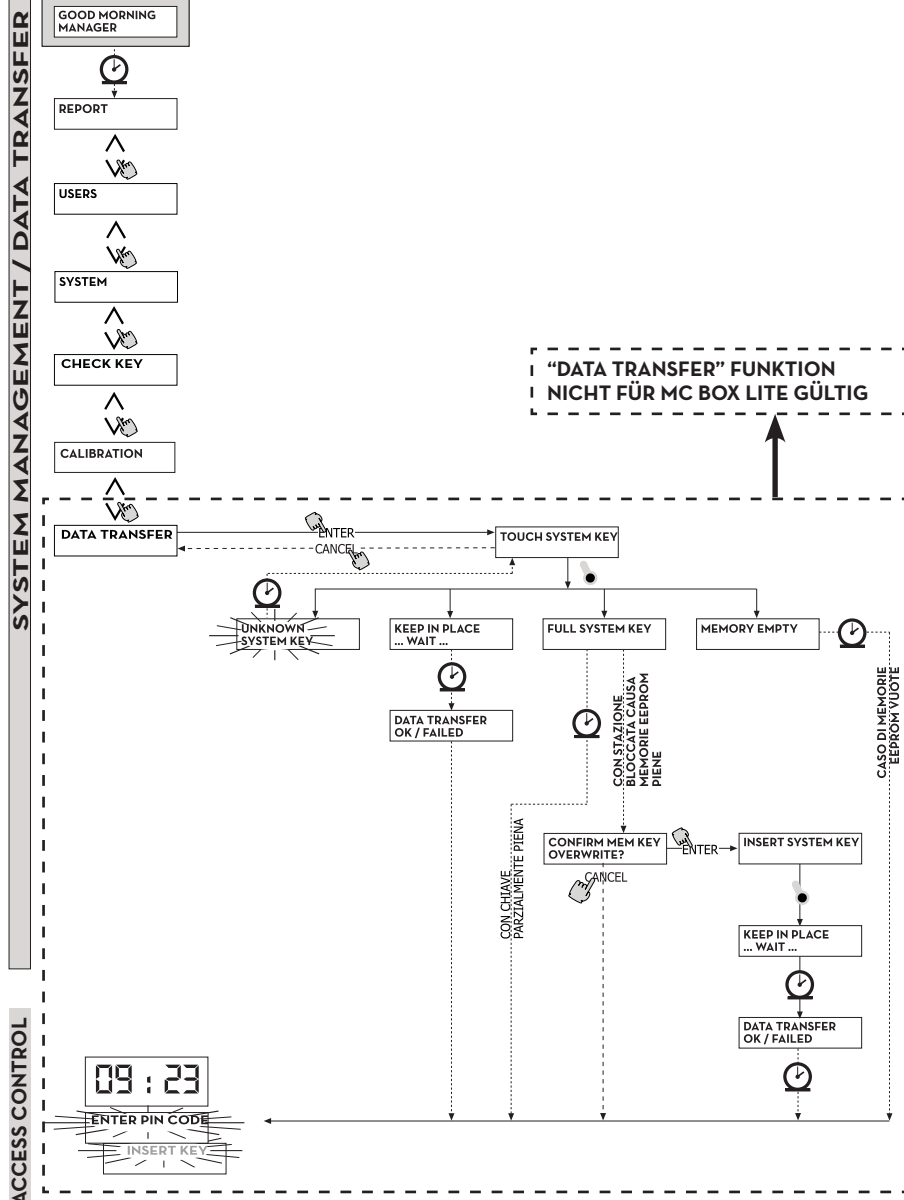
Die überschriebenen Daten gehen definitiv verloren, aber die Zapfstelle ist sofort wieder zur Abgabe befähigt.

**MEMORY
EMPTY**

Diese Meldung informiert, daß die Zapfstelle keine Daten zu übertragen hat, weil ihr Speicher leer ist.

Es folgt ein Flow-Chart der DATA-TRANSFER-Funktionen

DE



7 DISPENSING

Die Phase DISPENSING erlaubt die Kraftstoffabgabe.

7.1 ANZEIGEMELDUNG

VORWORT

Sobald ein Benutzer (USER) seinen Geheimcode (USER PIN CODE) eintippt oder seinen elektronischen Schlüssel (USER KEY) auf das Zapfstellenlesegerät legt, kontrolliert das System anhand der Phase ACCESS CONTROL dessen Befähigung und zeigt eine der folgenden Meldungen an:

FULL MEMORY HINWEIS



Der Benutzer muß sich an den Anlagenbetreiber wenden, damit dieser die Abgabe erneut befähigt. Hierzu hat der Betreiber drei Optionen:

- 1 - Durchführung einer Datenübertragung durch den MASTER KEY mit Datenentladung auf den Schlüssel (siehe Beschreibung von Abschnitt 5.8)
- 2 - Falls die Zapfstelle mittels einer Linie RS 485 angeschlossen ist, die Verbindung durch Starten des Programms „CUBE MANAGEMENT“ wieder herstellen und warten, daß das System automatisch die Daten auf den Zapfstellenspeicher entlädt.
- 3 - Falls keine der vorherigen Möglichkeiten durchführbar ist, einen MEMORY RESET Vorgang durchführen (siehe Abschnitt 5.7).

DISPENSING IMPOSSIBLE/ MINIMUM LEVEL WRONG CODE

Der Tankstand ist geringer als der minimale Sperrstand und die Abgabe ist untersagt. Dies geschieht nur, wenn der Standkontakt an einen externen Standmessengerangeschlossen ist.

UNKNOWN USER KEY HINWEIS



Der Benutzer hat einen nicht von der Zapfstelle erkannten USER PIN CODE eingetippt und die Abgabe ist nicht erlaubt. Nach einigen Sekunden verschwindet die Anzeige automatisch und der Benutzer kann das Eintippen des Codes wiederholen.

Die Anzeige dieser Meldung bedeutet, daß der Schlüssel richtig gelesen wurde, seine Nummer aber nicht unter den für die Zapfstelle befähigten Nummern ist.

GOOD MOR- NING "USER"

Der Benutzer hat einen USER KEY auf das Schlüssellesegerät gelegt oder einen an der Zapfstelle befähigten USER PIN CODE eingetippt. Das System erkennt ihn und zeigt den Namen (USER) an, mit dem der Benutzer registriert wurde.

7.2 WAHLWEISE INPUTS

VORWORT

Bevor die Abgabe getätigt wird, kann je nach SYSTEMKONFIGURATION vom Benutzer das Eintippen folgender Daten verlangt werden:

REGISTRATIONS- NUMBER

Es ist das KENNZEICHEN (oder die Nummer) des aufzutankenden Fahrzeugs. Es kann ein String mit 10 alphanumerischen Zeichen eingegeben werden. Zur Fortsetzung muß der Benutzer unbedingt mindestens ein alphanumerisches Zeichen eintippen.

ODOMETER

Es ist der km-Stand des aufzutankenden Fahrzeugs. Es kann ein String mit 6 Ziffernzeichen eingegeben werden. Zur Fortsetzung muß der Benutzer unbedingt mindestens ein Ziffernzeichen eintippen.

7.3 ABGABE

Sobald der Benutzer erkannt wurde, und nach den eventuellen wahlweisen Inputs erlaubt es das System, mit der Abgabe zu beginnen. Das NUMERISCHE Display wechselt von der Anzeige der Uhrzeit auf die Anzeige der abgegebenen Menge und zeigt je nach Anzahl der bei der Konfiguration angewählten Dezimalstellen den Wert "000.0" oder "00.00" an. Das ALPHANUMERISCHE Display zeigt die Benutzernummer (USER NUMBER) an und abwechselnd blinken:

- Die angewählte (LITER oder GALLONEN) Maßeinheit (UNIT).
- Die Meldung DISPENSING

HINWEIS



Die blinkende Meldung DISPENSING weist darauf hin, daß die Abgabe befähigt ist und sich die Pumpe in Betrieb setzt, sobald die Pistole aus ihrer Aufnahme genommen wird. Ab dem Moment, in dem die Meldung DISPENSING erscheint, hat der Benutzer eine gewisse Zeit (siehe in KONFIGURATION festgelegter Parameter START TIME OUT), um mit der Abgabe zu beginnen. Vergeht diese Zeit, ohne daß die Abgabe begonnen hat, wird die Pumpe deaktiviert und die Displays zeigen wieder die Uhrzeit und die PIN- oder KEY-Aufforderung an.

Die Abgabe kann nach Belieben unterbrochen und wieder fortgesetzt werden. Auf jeden Fall wird die Pumpe, wenn die Unterbrechung länger als eine gewisse Zeit dauert (siehe in KONFIGURATION festgelegter Parameter FILLING TIME OUT) deaktiviert. Nach Ende der Abgabe wird die Pumpe abgeschaltet, wenn die Pistole wieder in ihre Aufnahme gesteckt wird.

HINWEIS



Gegebenenfalls kann man die Pumpe durch Betätigung der Taste "STOP" auch ohne Wiedereinhängung der Pistole abschalten.

HINWEIS



Ist die Verbindung mit dem Ferndrucker befähigt, wird automatisch bei jedem Abgabende der Bericht gedruckt, egal ob im Parameter "TICKET RECEIPT" der Konfiguration der Wert "AUTO" oder "ON REQUEST" eingestellt wurde.

Ist das System bereits auf die Phase "LEVEL CONTROL" zurück gekehrt, muß man durch Betätigung der Taste "STOP" auf die Phase "ACCESS CONTROL" zurückkehren, bevor der Belegausdruck von Hand angefordert wird.

7.4 ABGABE MIT VOREINSTELLUNG

VORWORT

Bevor er mit der Abgabe beginnt, wenn das System die Pumpe eingeschaltet hat und die blinkende Meldung "DISPENSING" anzeigt, kann der Benutzer anhand der Zifferntastatur einen PRESET- Wert eintippen.

HINWEIS



Im Falle der Anzeige mit Dezimalkomma, lässt sich eine Menge von 1 bis 999,9 l/gal voreinstellen, ohne Dezimalkomma eine Menge von 1 bis 9999 l/gal.

Die Pumpe wird momentan so lange deaktiviert, bis der eingetippte Wert mit der Taste "ENTER" bestätigt wird. Das ALPHANUMERISCHE Display zeigt den Preset-Wert während des gesamten Abgabevorgangs.

HINWEIS



Die Abgabe wird automatisch anhalten, sobald der voreingestellte Wert erreicht wurde. Die Abgabe kann nicht mit manueller Betriebsart fortgesetzt werden, weil bei Erreichung des Voreinstellungswerts die Pumpe und der Belegdrucker abgeschaltet werden (im Falle der Einstellung auf AUTO oder auf Wunsch des Benutzers).

This image shows a full page of white paper with horizontal dashed lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, providing a guide for writing. There are no margins, text, or other markings on the page.

© PIUSI S.p.A.

DE. Die vorliegende Unterlage wurde mit größter Aufmerksamkeit abgefasst, was die Genauigkeit der darin enthaltenen Daten anbetrifft. Die Firma PIUSI S.p.A. übernimmt keine Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen



*Fluid Handling
Innovation*

piusi.com
PIUSI SpA • Suzzara MN Italy

BULLETIN MO187 B_00 DE